

| | | | |
|--|-----------------------------|---|---|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Zülpich Ausschuss | OAL Kürzel | Nr. 19151221 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Amreich Zuname | | Conny Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Belle Titel Reihe | | | ID: 191519151221 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-71658-1 ISBN | 224 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Schlagwörter Abenteuer Liebe/Erste Liebe Mord und Totschlag |
| Buch: Taschenbuch Schauerroman Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 31.12.2015 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe

In den schottischen Highlands, unweit der Ländereien um Schloss Balmoral, dem Landsitz von Queen Victoria, wurden 1877 die Leichen von drei jungen Frauen gefunden. Der ehrgeizige Staatsanwalt von Aberdeen, Algernon Traddles, hat sich geschworen, seine zukünftige Braut Belle McBean zu beschützen und den Mörder bald dingfest zu machen. Doch die Tochter des Tierarztes hat ihren eigenen Kopf und dann ist sie auf dem Weg nach Schloss Balmoral plötzlich verschwunden.

Beurteilungstext

Die hübsche Hauptfigur Belle ist mit einer im Jahr 1877 lebenden jungen Frau bemerkenswerten Eigenwilligkeit und Selbstständigkeit ausgestattet. Die Tochter des Tierarztes McBean und Assistentin ihres Vaters weiß viel mehr als andere 16-Jährige ihrer Zeit über menschliche Eigenschaften und Begierden, die sie gern mit dem Verhalten von Tieren vergleicht. Als sie bei der Rückkehr von Schloss Balmoral, wo sie und ihr Vater das Lieblingspferd der Queen behandelt hatten, in einen Abgrund stürzen und sich in einer Schlossruine in Gesellschaft einer sprechenden Bestie wiederfinden, bleibt Belle als Geisel bei dem Untier, um ihrem Vater das Leben zu retten. So entdeckt sie, dass den missgestalteten und unglücklichen Mann ein furchtbares Geheimnis umgibt und er nicht mehr daran glauben kann, je erlöst zu werden.

Die Autorin hat das Motiv des französischen Märchens "La Belle et la Bete (Die Schöne und das Biest)" im "Fluch von Balmoral Castle" - so der Untertitel - kreativ abgewandelt. In einem Prolog, der im Jahr 1957 in Indien spielt, wo Arthur Duke von Cumberwall, der 3. Sohn der englischen Queen Victoria, Tanya, den Raja von Kanpur, in einer mörderischen Schlacht besiegte, wird die Ursache für alle weiteren Ereignisse begründet. Seitdem versteckt die Queen ihn auf ihren Ländereien ohne zu ahnen, dass ihre indische Dienerin und der Staatsanwalt von Aberdeen eigene Ziele verfolgen. Der in der Tradition der "mystery stories" geschriebene Schauerroman entwickelt sich sowohl stringend wie auch äußerst spannend. Immer wieder gibt es gefährliche Situationen, die in letzter Sekunde glimpflich ausgehen, und wo die Vernunft keine Erklärung mehr findet, tritt die Queen persönlich auf.

Die Geschichtsschreibung berichtet, dass Arthur Duke of Connaught und Strathearn, geb. 1850, im Jahr 1879 die Prinzessin Luise Margareta von Preußen heiratete (und keine Tierarzttochter aus Aberdeen) und seinen Dienst in der Britischen Armee in Indien von 1886-90 ableistete. Für die Erzählung ist das unerheblich. Und selbst wenn man weiß, dass es keine Schamanen gibt, die dafür sorgen, dass sich tödliche Flüche in Tiergestalt materialisieren, so steht doch Belle ihren Lesern so lebendig vor Augen, dass diese ihr in der in sich schlüssig erzählten "mystery story" atemlos folgen.

| | | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|---|-----------------------|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 2316021813 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname | | | Eberhard Vorname | | |
| Dietl, Eberhard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Böse Witze Titel | | | ID: 152316021813 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-423-62612-5 ISBN | | | 250 Seitenzahl | | 8,00 Preis (EURO) |
| dtv Verlag | | | München Ort | | 2015 Jahr |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | | Witze Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | | |
| | | | Schlagwörter Komik Freundschaft | | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 18.02.2016 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Eine große Sammlung tendenziell gemeiner Witze präsentiert der Vater der Olchis, Erhard Dietl.

Beurteilungstext
 Witze sind ein wichtiger Kit kindlicher Gemeinschaft. Ist das Witzealter erst einmal erreicht, sind sie in allen Situationen und zu passenden und unpassenden Momenten unabdingbar. Schier unerschöpflich ist dabei der Vorrat. Doch das hält nicht davon ab, Nachschub zu suchen. Diesen liefert die vorliegende Witzesammlung vom Vater der Olchis, Erhard Dietl. Das Buch vereint auf 250 Seiten ganz ohne Kategorisierung und Ordnung eine große Anzahl kleiner und längerer Witze, die alle urkomisch und in der Tendenz ein wenig gemein gegen ihre Protagonisten und zum Teil auch schon recht makaber sind. Dennoch bleiben sie immer im Bereich dessen, was Kindern guten Gewissens zuzumuten ist. Ergänzt werden die schriftlichen Witze durch komische Comic-Strips des Autors, die die eine oder andere Witzhandlung eindrücklich und ulkig in Szene setzen. Die grafischen schwarz-weiß-Bilder nehmen den markanten Stil des Künstlers auf und leben besonders von ihrem unterschwelligem Humor.
 Kritisch anzumerken ist allerdings, dass das Witzbuch als einfaches Taschenbuch recht lieblos und allzu spartanisch gesetzt ist. So kommt die Sammlung doch recht pragmatisch daher. Der Aufforderungscharakter bleibt begrenzt.
 Insgesamt ist das vorliegende Buch aber als Speicher und Anregungsort für einen erweiterten Witzeschatz durchaus geeignet und Freunden der komischen Texte zu empfehlen.

| | | | | |
|--|---------------------------|--|-----------------------------|--|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Mühlhausen Ausschuss | Kö..... Kürzel | Nr. 25162101 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname | | Erhard Vorname | | |
| Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Böse Witze Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-423-62612-5 ISBN | 250 Seitenzahl | 8,00 Preis (EURO) | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Witze Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| ID: 1525162101 | | | | |
| Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | | |
| Schlagwörter | | | | |
| Humor | | | | |
| Witze | | | | |
| Spaß | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: 06.03.2016 | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Erhard Dietl hat seinem Buch den richtigen Titel gegeben. Wenn man wirklich gemeine und fiese Witze sucht, wird man in dieser Witzesammlung unter Garantie fündig! Wahrhaft böse Witze!

Beurteilungstext
 Spätestens seit den „Olchis“ bin ich eingefleischter „Erhard Dietl Fan“. Ich mag seine lustigen Illustrationen und ich liebe seinen Humor. Auch wenn in diesem Werk keine eigenen sondern gesammelte Witze vorkommen, finde ich diese Sammlung insgesamt gelungen. Das Buch enthält die unterschiedlichsten Witze über Ärzte, Lehrer, Schüler, Einbrecher, Blondinen, Ehemänner, Ehefrauen, Ostfriesen und natürlich auch Fritzchenwitze dürfen nicht fehlen...
 Beispiel:
 Die alte Dame fragt am Strand den kleinen Fritz: „Werden hier viele Fracks angeschwemmt?“- „Nein, sie sind das Erste.“
 Also die Witze sind schon wirklich zum Großteil recht "böse".
 Es handelt sich um eine überwiegend gute Witzeauswahl, wobei man bei solcher Reichhaltigkeit auch den einen oder anderen schlechteren Witz findet, welcher sich einem einfach nicht erschließen will. Jedoch bleiben solche Witze in diesem Buch eher die Ausnahme. Sind die Olchis eindeutig eine tolle Leselektüre für Kinder im Grundschulalter, so wird es hier mit einer Altersempfehlung schwierig. Ich würde es eher für ältere Grundschüler(ab 3./4.Klasse) und Teenager empfehlen. Auf keinen Fall ist das Buch für Leseanfänger geeignet. Selbst für ältere Grundschüler sind viele Witze noch sehr komplex und schwer verständlich. Da sind die Erwachsenen gefragt. Für junge und ältere Witzliebhaber ist das Buch eine klare Kauf- oder Schenkempfehlung, denn es ist insgesamt sehr unterhaltsam und spaßig. Man findet nur wenige, bereits bekannte Witze und die meisten lassen sich gut nacherzählen. Durch das handliche Taschenbuchformat ist es gut geeignet für Besuche bei Freunden und sorgt für Abwechslung auf Reisen. Das Buch enthält zahlreiche, lustige Illustrationen in schwarz-weiß. Diese allein bringen einen beim Durchblättern schon zum Schmunzeln.

| | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Grafschaft Ausschuss | CMH Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1915958 Kürzel |
|-------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|------------------------------|

| | | |
|---|-----------------------------|-----------------------|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reynolds Zuname | Jason Vorname | ID: 19151915958 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |

| | |
|---|--|
| Coole Nummer - Als ich der Größte war Titel Reihe Hanser Reihe 978-3-423-65018-2 ISBN 260 Seitenzahl 14,95 Preis (EURO) dtv Verlag München Ort 2015 Jahr | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
|---|--|

| | | |
|---|--|--|
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung Adoleszenzroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 28.12.2015 | |

| | |
|--|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |
|--|--|

Inhaltsangabe
 Ali ist ein Junge, der im berühmten und auch berühmten Brooklyn lebt. Prostitution, Armut, Drogen, Raub und Schlägereien sind dort an der Tagesordnung. Ali hält sich eigentlich immer aus allem raus, er ist genug mit Boxtraining, Hausaufgaben und Hausarbeit beschäftigt und wächst unter strenger Hand auf. Jedoch ergibt sich mit seinen Freunden eines Tages die Gelegenheit, doch mal so richtig cool zu sein.

Beurteilungstext
 Der Junge Ali erzählt seine Geschichte aus der Ich-Perspektive und vermittelt damit gerade jungen Lesern eine scheinbare Nähe zur Geschichte, die gar nicht mal so schlecht ist. Natürlich ist Brooklyn nicht das behütete Deutschland, aber letztendlich haben junge Heranwachsende doch überall dieselben Probleme: Wie kommt man auf die coole Party, wie findet man ein hübsches Mädchen und was ist eigentlich Freundschaft und Familie wert? Die Freunde von Ali, Needles und Noodles sind ein wenig besonders, der eine ein Draufgänger mit großer Klappe, der andere ein Junge mit Tourette-Syndrom. Das man da sowieso nicht in die coole 0-8-15- Gemeinde fällt, sondern eher besonders auffällt ist klar und bringt ein wenig vorausschauend natürlich Probleme mit sich. Dennoch kann man der Geschichte gut folgen und meiner Meinung nach wird hier ohne erhobenen Zeigefinger der Wert von Freundschaft und Zusammenhalt, und die Liebe von Eltern angenehm erzählt. Denn das ist doch am Ende das, was zählt, egal wie wir sind.

| | | | |
|--|-----------------------------|--|---|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Zülpich Ausschuss | OAL Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151223 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sachau Zuname | | Matthias Vorname | |
| Kerntke, Jann Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Das Geheimnis von Tylandor Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-76127-7 ISBN | 431 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Fantasy Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 29.02.2016 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| | | Außenseiterin/Außenseiter | |
| | | Freundschaft | |
| | | Spannung | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Die Hafenstadt Tylandor hatte eine eigene Zeitrechnung: wohlhabend geworden durch Fischhandel, stark mit den Rittern, einzigartig durch die Zauberer mit ihren wundersamen Erfindungen. Als alle Bewohner jedoch plötzlich verschwanden, begann das Jahr 0. Über 1000 J. danach hat man immer noch keine Erklärung, doch die Magische Gilde gibt nicht auf. Der junge Timur scheint ein neuer Zauberer zu werden. Das ruft Woronin, einen längst vergessenen Feind, auf den Plan. Er beherrscht die Schwarze Magie.

Beurteilungstext

Tylandor ist keine versunkene Stadt, jedoch eine, aus der die Bewohner einst verschwanden, und niemand im Lande Kaman konnte sich erklären, was geschehen war. Es dauerte über 100 Jahre, bis wieder Menschen in die verfallenen Häuser einzogen. Foigor, der älteste Teil mit dem Hafen, wurde von Halum rund um die Aramburg durch eine hohe Mauer getrennt. Zwischen den Bewohnern der einzelnen Stadtviertel gibt es kaum Kontakte, die Halumer wollen nichts mehr von ihren Anfängen wissen. Aus der Stadt der Zauberer, von denen noch einige Erfindungen wie das magische Licht und die selbstfahrenden roten Straßenwagen existieren, wurde die Stadt der Tuchmacher und Modedesigner; zunächst regiert von drei Fürsten, danach von einem Senat, der die Magische Gilde bei ihren Versuchen unterstützt, die erhalten gebliebenen Zauberbücher zu entziffern.

Auf Timur, den Jungen aus Foigir, werden sie aufmerksam, als er mir seinem Freund Malakin aus Halum durch einen unterirdischen Tunnel in den streng bewachten Mag-Wygor-Saal der Aramburg mit seiner legendären magischen Sammlung gelangt. Mag Zagram, der Vorsitzende der Magischen Gilde, will das Talent des Jungen ausnutzen. Er ahnt nicht, welche Ereignisse er in Gang setzt. Timur selbst beginnt, die Zaubersprüche, die er nach und nach entdeckt, an sich und seinem Freund auszuprobieren. Er wird zunehmend mutiger, bei einem großen Konzert mit dem eigentlich völlig unbegabten Schulorchester eskaliert das Ganze. Fürst Aram persönlich isoliert ihn um ihn zu schützen. Malakin und Julina, eine Schulfreundin der Beiden, die ihre Begabung als Seherin entdeckt, sowie Timurs Vater suchen ihn überall. Sie erhalten unverhofft Hilfe vom Fürsten Rungomir Ringus und der Fürstin Yalkidia Silling; denn Mag Woronin, der vor über einem Jahrtausend Schuld an dem Verschwinden der gesamten Stadtbevölkerung war, sieht eine neue Gelegenheit, die Stadt zu überfallen und endgültig allein zu beherrschen. Nur Timur kann Tylandor jetzt noch retten.

Matthias Sachau, freier Autor und Comedy-Schriftsteller, legt mit dem "Geheimnis von Tylandor" sein erstes Kinderbuch vor. Was für ein Debut - in sich stimmig, hoch spannend und sehr anspruchsvoll. Wer mit dem Lesen angefangen hat, wird es nicht vor der endgültigen Erklärung des unglaublichen Verschwindes einer gesamten Stadtbevölkerung aus der Hand legen wollen. Es beginnt mit harmlosen Rangeleien zwischen Schülern und ihrem beginnenden Verstehen der Erwachsenenwelt, doch immer wieder gibt es Hinweise auf unerklärliche Ereignisse, magische Gegenstände, deren Wirken entschlüsselt werden muss, sowie die Freundschaft mit Tieren wie einem Seeadler und sogar Drachen. Auch wenn der Autor sich skurrile Namen für Menschen und Orte ausdenkt - dass man als Leser geneigt ist, sich Notizen und Querverweise zu machen um den Überblick zu behalten - sowie unbekannte Musikinstrumente, ungewöhnliche Unterrichtsfächer und seltsame Wesen einführt, so gelingt es ihm doch, die einzelnen Erzählstränge sehr geschickt zusammenzuführen. Liebevoll gestaltet ist auch das bräunliche Vorsatzblatt mit der Landkarte von Tylandor und Umgebung, die an die Südküste Englands erinnert.

| | | | |
|---|-----------------------------|---|--------------|
| Nordrhein-Westfalen | Aachen | Han | Nr. 19151219 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Korschunow | | Irina | |
| Zuname | | Vorname | |
| Hölle, Erich | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | |
| Das große Wawuschel-Buch | | ID: 191519151219 | |
| Titel | | Bewertung | |
| Reihe | | <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76133-8 | 224 | 11,95 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| dtv | München | 2015 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Fantastische Erzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: 24.02.2016 | | Schlagwörter Abenteuer Fantastik Familie | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Winzig klein und mit leuchtend grünen Haaren leben die Wawuschels in einer Waldhöhle. Diese zauberhaften Waldwesen lieben Marmelade über alles! Deshalb suchen die Wawuschelkinder aus dem großen Zauberbuch den Zauberspruch für einen neuen Herd heraus. Aber keines der Kinder kann lesen und so versetzt der gut gemeinte Wunsch die gesamte Familie in Aufregung, als ein dreiköpfiger Drache vor ihnen steht.

Beurteilungstext
 Der vorliegende Sammelband enthält die beiden Einzelbände "Die Wawuschels mit den grünen Haaren" und "Neues von den Wawuschels mit den grünen Haaren" mit Illustrationen von Erich Hölle, die von Ralph Bittner koloriert wurden. Die Kapitel sind treffend überschrieben und sind gelegentlich mit kleinen farbigen Illustrationen versehen. Die Hardcover Ausgabe hat für Kenner einen hohen Wiedererkennungswert. Erstmals sind die lustigen Phantasiewesen von Irina Korschunow 1967 erschienen. Im Fernsehen und auf der Theaterbühne bezaubern die marmeladeliebenden Wawuschels Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Die Wawuschels sind sehr klein, haben leuchtend grüne Haare, lieben Marmelade und leben in einer Berghöhle im Wald. Mit viel Gespür und kräftigen Bildern erschuf die Autorin ein fabelhaftes Figurenarsenal mit differenzierten Charakteren. Sprachgewandt und imposant entsteht eine literarische Ideenlandschaft, die auch heute nichts von ihrem Reiz eingebüßt hat. Das Leben der Wawuschels ist abenteuerlich anders und dennoch ergeben sich immer wieder berauschend schöne Geschichten voller Empathie und Identifikationspotential. Ein Vorlesebuch, das bereits ab 5 Jahren vorgelesen werden kann und Kinder mit liebevollen Geschichten und zauberhaften Sprachspielereien beschenkt. Zum Beispiel dieser wohlklingende Zauberspruch, mit dem der dreiköpfigen Drachen herbeigezaubert wird:
*Feuer, Feuer, Feurio,
 heiz den Kessel so und so,
 brenne warm und lichterloh,
 Feuer, Feuer, Feurio.*
 Denn ohne Herd kann die Wawuschelmutter nicht die Leibspeise aller Wawuschels kochen. Die Existenz des Drachen ist allerdings mehr einem nicht geglückten Zauberversuch der beiden Wawuschelkinder zu verdanken. Im zweiten Teil begegnen Wischel und Wuschel den beiden Wesen Mamoffel und Korkse. Beide heben sich auf besondere sprachliche Weise hervor und regen geistreich zum Imitieren an.
 Ein wundervolles Vorlesebuch und sehr zu empfehlen von 5 bis 8 Jahren und für die Vorlesenden ein großer Spaß mit faszinierenden sprachlichen Herausforderungen.

| | | | | |
|---|-------------------------------|---|---|----------------------|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | uhb Kürzel | Nr. 181550923 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Zimmer Zuname | | | Robert Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Denksport Philosophie Titel | | | ID: 1815181550923 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-26051-0 ISBN | 336 Seitenzahl | 16,90 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Philosophie Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | Schlagwörter | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.01.2016 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Sich wundern und staunen, dass "überhaupt etwas ist und nicht Nichts", ist eine der grundsätzlichen Fragen, die die Philosophie beschäftigt. Die sei Teil des Menschseins überhaupt, den kein anderes Wesen stelle Fragen über sich selbst, schreibt Robert Zimmer. Das Buch muss nicht chronologisch gelesen werden, es gibt viele Möglichkeiten, sich durch das Buch zu bewegen und sich dabei wenigstens ein bisschen schlauer zu machen.

Beurteilungstext
 Rund 20 % des Inhalts sind einem Anhang mit "Lösungen, Argumenten und Ideen" vorbehalten, die wir im Lauf des Lesens immer wieder gern aufschlagen. Ansonsten folgen wir nach der Einleitung dem Angebot, den verschiedenen Zeichen zu folgen: Drei Texttypen (info - apropos - Pinnwand) werden durch fünf Aufgabentexte ergänzt, nach denen wir in Zukunft Ausschau halten werden: Kopfnuss - Denk dir was - Steckbrief - Logikcheck - Pro und Contra.
 Obwohl das Buch nicht von vorn nach hinten zu lesen sei, gibt es 12 Kapitel, die mit diversen Begriffen übertitelt sind, die wir mit dem Nachdenken verbinden und mit denen wir wohl niemals fertig werden. Letztlich sind es immer die Fragen nach dem Woher, dem Jetzt und dem Wohin. Robert Zimmer bezieht sich nicht nur auf diese Fragen, er stellt viele Philosophen mit ihren grundsätzlichen Merkmalen vor. Das beginnt - und darauf wird immer wieder verwiesen - mit den drei griechischen Denkern, einer der Schüler und Nachdenker des anderen, also mit Sokrates, Plato(n) und Aristoteles. Darüber hinaus kommen viele europäische Denker mit ihren Grundideen zu Wort: Kierkegaard und Augustinus, John Rawles und Spinoza - und selbstverständlich Immanuel Kant. Viele Philosophen werden zitiert, ihre Grundsätze mindestens kurz angerissen.
 Was aber macht das Buch zu einem "Denksport"? Hier bleibt der Autor deutlich hinter seinem Anspruch zurück. Philosophie bleibt per se eine Wissenschaft, die sich im Kopf abspielt, kognitiv ist. Sie findet also im Denken statt. Der Titel erscheint daher etwas ‚reißerisch‘ und ist nur deshalb so zu dulden, als die Philosophie, die Liebe und Suche zur Weisheit also, uns eben nicht loslässt.
 Nicht einmal eine Andeutung darüber, dass ein System offensichtlich nicht innerhalb eines Systems zu erklären ist, fehlt allerdings. Das spricht aber nicht gegen das Buch, auch wenn der erste Anspruch sich beim Lesen doch deutlich abschwächt. Das Nachdenken des Menschen über den Menschen und über die Menschheit insgesamt liefert wie das Zusammenleben eben dieser keine Antwort. Das soll uns aber nicht abhalten, uns mit diesen Fragen zu beschäftigen. Vielleicht ist dies sogar der Sinn unseres Lebens, das Nachdenken darüber also.

| | | | | |
|--|-----------------------|---|---|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Pli Kürzel | Nr. 12158152 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Abawi Zuname | | Atia Vorname | | ID: 1512158152 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Münc, Bettina | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Der geheime Himmel Titel | | Reihe | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| ISBN 978-3-423-74014-2 | Seitenzahl 339 | Preis (EURO) 14,95 | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Schlagwörter Islam Unterdrückung Gleichberechtigung | |
| Buch: Taschenbuch | Erzählung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: 03.01.2016 |
| | | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe

Fatima und Samiullah leben in einem afghanischen Dorf. Fatima ist ein hazarisches Mädchen, Samiullah ein pastunischer Junge. Trotzdem dürfen sie als Kinder gemeinsam aufwachsen. Erst als Samiullah von der Universität zurückkommt, müssen beide erfahren, dass die unbeschwertere Zeit vorbei ist. Der Kontakt wird ihnen verboten. Sie treffen sich heimlich, obwohl sie sich damit in Gefahr begeben. Sie werden von einem Cousin von Samiullah beobachtet, von ihm verraten und den Taliban ausgeliefert.

Beurteilungstext

Das Buch wird aus drei Perspektiven in einer Art Selbstgespräch erzählt: Jeweils Fatima, Samiullah und Rashid kommen abwechselnd zu Wort und schildern ihr Leben und ihre Sicht der Dinge.

Die Leser erfahren parallel zu der berührenden Geschichte der beiden jungen Leute sehr viele Einzelheiten aus dem alltäglichen Leben in Afghanistan. Z.B., dass ein Schulbesuch für Mädchen gänzlich unmöglich ist, aber selbst die Brüder von Fatima ausgeschlossen bleiben, weil sie dem falschen Stamm angehören. Mädchen leben ihren routinierten Alltag mit Wasserholen am Brunnen, Waschen am Fluß, Kuhdung sammeln zum Heizen, Unterstützung der Mutter bei der Führung des Haushaltes und der Betreuung der jüngeren Geschwister. Fatima leidet unsagbar unter diesem Leben und ihrer Unwissenheit und lernt mit großem Eifer bei der Urgroßmutter ihrer Freundin lesen und schreiben. Die hat in ihren jungen Jahren ein anderes Afghanistan kennengelernt – in dem auch Frauen Rechte zugestanden wurden und sie Zugang zu Bildung hatten.

Fatima träumt davon, zur Schule zu gehen, einen Beruf zu lernen und einmal den Mann zu heiraten, den sie sich selbst ausgesucht hat: Samiullah.

Doch ihre Eltern reagieren entsetzt und wütend, als sie von den heimlichen Treffen der beiden erfahren. Sie beschimpfen die Tochter als Hure und kündigen an, sie unverzüglich dem Vater ihrer Freundin als Zweitfrau zu geben. Die Mutter übergießt ihr die Arme zur Strafe mit kochendem Wasser!

Rashid erzählt uns, dass er als Einziger die wahre Lehre Gottes verstanden hat und danach lebt. Er wuchs als Waisenjunge bei den Eltern Samiullahs auf und fühlte sich ständig dem Cousin unterlegen. Nun sieht er seine Chance gekommen, er schließt sich einer islamischen Miliz an und glaubt lange Zeit, dass sie für den wahren Glauben eintreten. Nur sehr allmählich und voller Entsetzen muss er erleben, dass sie nur ihre Lust an der Gewalt und an der Macht über andere ausleben. Es dauert lange, viel zu lange, und kostet zwei Opfer, ehe er seinen Irrtum erkennt und Samiullah und Fatima im letzten Moment vor den Häschern rettet.

Samiullah erkennt zeitig den Charakter der Taliban und verlässt aus eigener Entscheidung die Koranschule. Er liebt Fatima und hält zu ihr – auch gegen seine eigene Familie.

Den beiden gelingt die Flucht in die Hauptstadt, in der sie in einer geschützten Wohngemeinschaft unterkommen. In Sicherheit sind sie aber noch lange nicht.

Die Geschichte der beiden Jugendlichen. ihre Verzweiflung. die Grausamkeit und die unlaubliche Brutalität der sogenannten Gotteskrieger

Die Probleme der beiden Jugendlichen, ihre Verarmung, die Strafkammer und die angestrebte Flucht vor der eigenen Schuld treffen den Leser mit voller Wucht. Die Probleme der islamischen Welt werden sehr deutlich, einer Welt, die uns sehr fremd, aber mit dem Beginn der Flüchtlingswelle sehr viel näher gerückt ist. Die Missachtung der Rechte der Frauen, von den eigenen Müttern akzeptiert, der Fanatismus, mit dem junge Männer dieser Ideologie folgen, die gänzliche Aussichtslosigkeit ihrer Situation werden eindringlich geschildert. Dabei liest sich das Buch sehr spannend. Das Titelbild - ein Paar, das Hand in Hand entspannt spazieren geht - deutet leider nicht auf die Brisanz der Geschichte hin. Ein sehr empfehlenswertes Buch für Jugendliche und auch Erwachsene.

10 Baden-Württemberg **hk** Nr. **10160205031**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Abawi** **Atia**
 Zuname Vorname
Münch, Bettina **Amerikanisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 15101602050317
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert
 Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Der geheime Himmel
Titel
 Reihe
978-3-423-74014-2 **338** **14,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv **München** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Buch: Taschenbuch **Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Afghanistan
Ehrenmord
fremde Kulturen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 In ihrer Kindheit haben Fatima und Samiullah noch miteinander gespielt, doch als junge Erwachsene ist ihnen in ihrer Gesellschaft jeglicher Kontakt verboten. Sie treffen sich heimlich und werden von Samis Cousin Rashid, der sich einer islamistischen Gruppe angeschlossen hat, verraten. Es bleibt ihnen nur die Flucht, denn Fatima hat Schande über ihre Familie gebracht und fürchtet sich vor Sanktionen.

Beurteilungstext
 Vorliegendes Buch ist eine moderne Romeo und Julia-Geschichte, die in Afghanistan spielt, mit einem glücklichen Ende. Die Autorin erzählt eine fiktive Begebenheit, die aber sehr authentisch wirkt und informativ ist, da sie auf ihren Erfahrungen basiert, die sie über Jahre hinweg in diesem Land gemacht hat. Sie schreibt über ein junges Paar, das versucht, sich gegen die Zwänge und Traditionen zu wehren, die das Leben in ihrem Kulturkreis bestimmen, durch den Islam geprägt sind und nicht hinterfragt werden dürfen. Da dürfen junge Menschen keine eigenen Entscheidungen treffen; das Leben, vor allem der Frauen, wird von den Eltern geregelt. Sie bestimmen, wie in diesem Roman, wer und wann geheiratet wird. Wer sich dagegen wehrt, wird verteufelt, aus der Familie und der Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vater hat das Recht, die Tochter zu töten, denn nur so kann die Ehre der Familie wiederhergestellt werden. Als Leser oder Leserin reagiert man wütend und empört über die Brutalität, die Fatima in diesem Buch erleiden muss, die uns heute so unverstänglich ist, und die vor allem die Frauen betrifft. Man wünscht den Menschen dort Veränderungen, die aber durch die Ausbreitung fanatischer, islamistischer Gruppen - auch das wird in diesem Buch thematisiert - keine Chance haben werden. Da die Autorin aus drei verschiedenen Perspektiven, jeweils in der Ich-Form und im Präsens schreibt, wird die Geschichte besonders berührend und eindringlich. Es ist ein lesenswertes und spannendes Buch, dem man viele Leser wünscht.

| | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 1815766 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Abawi Zuname | | | Atia Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Münc, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Der geheime Himmel - Eine Geschichte aus Afghanistan Titel | | | ID: 151815766 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-74014-2 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 339 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 14,95 Preis (EURO) | | | Schlagwörter | |
| dtv Verlag | | | <input type="checkbox"/> Liebe <input type="checkbox"/> Fremde Kulturen <input type="checkbox"/> Familie | |
| München Ort | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| 2015 Jahr | | | Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | |
| Erzählung Gattung | | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: 13.01.2016 | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Fatima wächst in einem Dorf in Afghanistan auf. Mädchen und Jungen spielen zusammen, ihnen sind Volksstamm und Religion egal. Als Fatimas bester Spielkamerad drei Jahre später in sein Dorf zurückkehrt, setzen sich beide über das Gebot der rigorosen Geschlechtertrennung hinweg. Eine Entscheidung, die nicht nur die beiden Liebenden aus dem gewohnten Leben wirft.

Beurteilungstext
 Paschtunen und Hazari, Schiiten und Sunniten, Landbesitzer und Bauern leben in dem kleinen Dorf friedlich und sich respektierend zusammen. Dies wird von Außenstehenden nicht gerne gesehen. Niemand aber toleriert, dass Sami und Fatima heimlich Zeit miteinander verbringen, um zu reden. Die Ehre und andere traditionelle Denkmuster stehen über allem, schon ein Wort kann sie verletzen. Den Stand kann niemand verlassen, "das ist hier keine Welt, in der du tun und lassen kannst, was du willst", sagt der Vater dem Sohn, der das Mädchen heiraten will. Die soziale Kontrolle ist groß. Alles eskaliert, als die beiden von einem religiösen Fanatiker nicht nur an die Familie, sondern an selbst ernannte Religionswächter verraten werden.

Die Geschichte erzählt aber nicht nur von tödlicher Intoleranz, sie lässt auch einen Blick in die afghanische Geschichte werfen, in der Frauen mehr Rechte hatten und sie zeigt, dass die wahre Religion sehr viel nachsichtiger ist als die Menschen, die sich als ihr Wächter sehen und sich selbst bereichern.

Die Autorin wuchs in den USA auf. Ihre Familie flüchtete über Russland dorthin. Sie kannte Afghanistan aus den verklärten Erzählungen ihrer Eltern, bis sie 2005 als Filmemacherin und ab 2008 als Korrespondentin dort lebte. Sie nennt Afghanistan eine "wunderschöne und tragische Welt".

Fazit: Ein absolut lesenswertes Buch über einige sehr starke Protagonisten und ein Land mit einer interessanten Geschichte.

| | | | | |
|---|-------------------------------|---|---|--|
| Baden-Württemberg Landesstelle | Pforzheim Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | UH Kürzel | Nr. 10160305030 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Zöller, Elisabeth Zuname Vorname | | | ID: 1015101603050309 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Krieg ist ein Menschenfresser Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Hanser Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-62620-0 ISBN | | | 278 Seitenzahl | |
| 9,20 Preis (EURO) | | | | |
| dtv Verlag | | | München Ort | |
| 2015 Jahr | | | | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Adoleszenzroman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 30.11.2015 | | Schlagwörter Krieg Geschichte |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: |

Inhaltsangabe
 Elisabeth Zöller beschreibt die Gräueltaten des 1. Weltkrieges am Beispiel von jungen Soldaten und ihren Familien.

Beurteilungstext
 Dieser Roman besteht im Grunde aus zwei Teilen: Im ersten erfährt man die Lebensumstände des Druckergesellen Ferdinand aus Leipzig. Er stammt aus einer Arbeiterfamilie, die sich an den Freudenbezeugungen über den Kriegsausbruch nicht beteiligt, sondern den Krieg als so schrecklich sieht, wie er ist. Der ca. 20-jährige Sohn jedoch meldet sich gleich 1914 freiwillig, weil er seiner Freundin imponieren will. Er wird Meldegänger und fotografiert den Krieg in all seinen Facetten. Der 2. Teil erzählt die Geschichte des Fähnrichs Max, Sohn eines Fabrikbesitzers und in einer preußischen Kadettenschule erzogen, der 1918 voller Begeisterung an die Westfront kommt, dort aber von Militaristen in die Morde an missliebigen Soldaten - darunter Ferdinand - hineingezogen wird und darüber fast den Verstand verliert. So erlebt der Leser Ereignisse aus dem Jahr 1914 und dann wieder aus den Jahren 1918 und 1919. Über das weitere Schicksal der Hauptpersonen kann sich jeder seine eigenen Gedanken machen - Ausnahme ist Ferdinand, von dessen Tod durch eigene Kameraden man weiß. Das Buch endet mit dem Ausrufen der Republik. Der Beginn des Buches nimmt das Ende voraus und ist in einem Abschnitt identisch mit dem allerletzten Abschnitt. Sowohl Einleitung als auch Schluss sind schräg gedruckt, genau wie die Zitate aus den Briefen von Ferdinand.
 Die Verfasserin schafft es einmal mehr, die geschichtlichen Ereignisse lebendig werden zu lassen, so dass die Leser sie hautnah miterleben. Dazu hat sie sympathische Hauptpersonen geschaffen, die jungen Lesern eine Identifikation ermöglichen. So wird eine für junge Leser heute doch schon weit entfernte Epoche verständlich. Gerade durch das offene Ende veranlasst sie zum Weiterdenken und auch dazu, sich weiter und genauer zu informieren. Sprachlich lässt das Buch nichts zu wünschen übrig. Die Ausdrucksweise ist klar und angenehm. Am Ende des Romans findet man eine knappe Übersicht über die wichtigsten geschichtlichen Daten und eine alphabetische Liste über Fachbegriffe oder Namen, die vorher im Text durch Fettdruck hervorgehoben sind.
 Schwarz-weiße Illustrationen bestehen aus Soldbüchern, eines sogar mit Einschussloch, Feldpostkarten und der Ausrüstung eines Meldegängers aus dem 1. Weltkrieg. Ein Buch, das nicht nur an Geschichte Interessierte mitreißt.

| | | | |
|--|---------------------------------------|---|---|
| Hessen Landesstelle | Kleinsteinbach Ausschuss | magic Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 16150717 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling Zuname | | Beate Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Du bist sowas von raus Titel | | | ID: 161516150717 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-78287-6 ISBN | 303 Seitenzahl | 8,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Schlagwörter Arbeitslosigkeit Außenseiterin/Außenseiter Ungleichheit |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Autobiografie/Autobiografi Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 13.03.2016 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Acht Geschichten von Jugendlichen, die in der Großstadt leben, gewähren Einblicke in Familien, die am Rand des Wohlstand- und Sozialstaates Deutschland ihren Alltag bewältigen oder daran zerbrechen. Gewalt, Drogen- und Alkoholkonsum begleiten sie von Kindes Beinen an, dennoch halten sie fest an ihren Träumen und suchen verzweifelt nach einem Strohalm, nach ein bisschen Glück und Geborgenheit.

Beurteilungstext
 Allen acht Geschichten ist gemeinsam, dass sie nicht fiktiv sind, sondern ein Leben wiedergeben, dem Liebe, Geborgenheit und der Fürsorge der Eltern fehlen, in dem sie sich gegen andere behaupten müssen, um überleben zu können im Strom von Gewalt und Ausgrenzung. Die Eltern, meist sind es nur noch die Mütter, haben längst resigniert, sich gegen ihr Schicksal zu behaupten, zum Teil haben sie als Kinder dasselbe erlebt, was nun ihren eigenen Kindern wiederfährt. Jede Geschichte hat ihre eigene Färbung, spiegelt in erschreckend offener Weise den Versuch eines jungen Menschen wider, sein Leben in der ihm möglichen Weise 'überlebenswert' zu machen. Die Mädchen erleben die Prostitution der Mütter in der eigenen Wohnung, es fehlt ihnen an Rückzugsraum, die Straße bildet Fluchtpunkt und Plattform für das Treffen und Gleichgesinnten und Gleichgestellten. Es ist leicht, das Versagen der Kinder in der Schule der so genannten 'Bildungsferne' des Elternhauses zuzuweisen, aber wo bleibt die Verantwortung der Gesellschaft? Gerade in den Großstädten bietet die Ghettobildung der Sozialschwachen, als Brennpunktgebiete verallgemeinernd und klischeehaft abgestempelt, die Möglichkeit den sozial Etablierten, die Tatsache auszublenden, dass es auch eine Schattenseite unseres Wohlstandes gibt.
 Auf der Suche nach Anerkennung und Liebe, sowohl bei Eltern, Freunden und in der Schule, riskieren die Jugendlichen vieles, lassen sich demütigen, schlagen, nehmen Drogen und schauen über die Gewalt hinweg, die sie im Elternhaus erfahren. Wen wundert es, dass einige, wie ein schlafender Vulkan, bei der entsprechenden Situationen und Reizkombinationen explodieren, zu gewaltbereiten und gewalttätigen Monstern werden, die sich ihres Handelns nicht mehr bewusst sind. Viele erleben Familie als einen Mangelzustand, in dem die Mutter nicht ansprechbar ist, ihre Mutterrolle längst negiert hat oder einfach nicht in der Lage ist, für ihre Kinder zu sorgen. Die Väter bleiben meist außen vor, werden ihrer Aufgabe als Unterhaltzahler nicht gerecht oder kümmern sich nur um die Kinder, die sie erzeugt haben. Was mit den anderen Kindern ist, interessiert sie nicht. Aber die Geschwister fühlen sich als Gemeinschaft, das größte Chaos zuhause stemmen sie, nur damit nichts nach draußen dringt und das Jugendamt die Kinder voneinander trennt. Jedes Kind trägt sein Sorgenpäckchen und muss seinen Überlebenskampf tagtäglich bestehen und dies alles in einer Welt, in der in unmittelbarer Nähe Kinder derselben Altersgruppe im Wohlstand schwimmen und glücklich bzw. überbehütet zu sein scheinen. Dass hier häufig der Schein trügt, ist nicht neu, bleibt aber den Kindern aus den sozialen Randgruppen verborgen, weil sie mit Geld auch die Erfüllung ihrer Träume gedanklich und perspektivisch verbinden.
 Deutschland ist ein Land, in dem die Politiker die Themen 'Soziales' und 'Bildung' gerne mit dem Bild der glücklichen Kinder verbinden. Dies mag für die Jugendlichen zutreffen, die dank ihrer Herkunft ein 'sorgenfreies' Leben erwartet oder die es geschafft haben, die Hürde von Armut zu bewältigen. Dennoch ist das Bild unserer Großstädte geprägt von Jugendlichen, die keine Perspektiven haben, die sich zusammenschließen, um zu überleben und nicht ins Elternhaus zurückkehren zu müssen. Diesen eine Chance zu bieten, ihr Leben in die Hand zu nehmen und aus dem negativen Kreislauf auszubrechen, haben sich etliche soziale Einrichtungen, unter anderem 'die Arche' und deren Mitarbeiter, zur Aufgabe gemacht.

.....sonen, zur Vergabe gehören...

Die Geschichten sind eindringlich geschrieben, sie regen zum Nachdenken und diskutieren an. Daher ist das Buch auch als Klassenlektüre empfehlenswert, sollte dabei nur einen Einstieg in die Thematik aufgrund der Verschiedenheit der abgebildeten Schicksale darstellen. Wünschenswert wäre der Austausch mit Menschen, die beruflich in die Betreuungsarbeit eingebunden sind und anhand ihrer Erfahrungen klarstellen können, dass die so negativ abgestempelten ‚Penner‘ oder ‚Straßenkinder‘ sicherlich nicht freiwillig einen solchen Status angenommen haben. Gleichzeitig darf nicht außer Acht gelassen werden, dass viele Kinder aus sozial gesichertem Elternhaus ‚Sozialwaise‘ sind, weil beide Eltern alles tun, um den Wohlstand zu sichern oder zu erreichen.

| | | | |
|---|---------------------------------------|--|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Aurich Ausschuss | Fee Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1815805 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling Zuname | | Beate Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Du bist sowas von raus! Echte Geschichten aus der Arche Titel | | | ID: 151815805 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-78287-6 ISBN | 299 Seitenzahl | 8,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Autobiografie/Autobiografi Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstellungsdatum: | | Schlagwörter Armut Familie Gewalt |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.02.2016 Verlag Datum |

Inhaltsangabe

2,5 bis 3 Millionen Kinder leben in Deutschland in Armut. Was heißt es, arm zu sein? Wie wirkt sich dies auf das Familienleben, den Schulerfolg und das Selbstgefühl aus? Die Autorin erzählt die Geschichte von acht Kindern, die nicht das Glück hatten, in intakte, wohlhabende Elternhäuser geboren zu werden.

Beurteilungstext

Die 12-jährige Lilly lebt in einer verschmutzten Wohnung in einem verschmutzten Viertel. Die Mutter raucht, trinkt, empfängt Herrenbesuche. Lilly kümmert sich um ihre Geschwister und den Haushalt, seit sie 11 Jahre alt ist. Ihr Mutter war 15 Jahre, als Lilly geboren wurde. Hunger, Frust, Überforderung und tiefe seelische Verletzungen finden ihr Ventil in aggressivem Verhalten.

Auch Vins Eltern leben getrennt. Immer wieder muss Vin mit nicht eingelösten Versprechen leben. Ella flüchtet sich in einen Chatroom und wird dort von einem älteren Mann angemacht. Bashas Vater wurde nach Burundi abgeschoben. Er muss Rassismus und Mobbing erleben. In der Schule flüchtet er gerne unter den Tisch, macht sich rund, "damit alles von ihm abprallen kann". Tim erkennt in seinem Zuhause: Wir sind nicht arm, nur weil wir kein Geld haben. Pearl wird festgenommen, weil sie ihre kleinen Geschwister vor Missbrauch schützen will. Rommy erträgt die Prügelattacken des Vaters nur mit Drogen.

Alle Kinderschicksale zeigen: Es ist unglaublich schwer, aus der Negativspirale zu entkommen. Die Not wird lange, meist zu lange geheim gehalten. Gute Bildung ist der einzige Schlüssel zur Veränderung, aber Schulbesuch und Schulerfolg leiden zu oft unter den sozialen Bedingungen. Kinder wie die aus dem Buch können den Kopf nicht frei haben, um zu lernen. Sie brauchen Hilfe von außen, auch wenn sie diese zunächst nicht annehmen wollen.

Fazit: Die Startbedingungen der Kinder in unserer Gesellschaft sind extrem unfair, wie Ludwig Podolski in seinem Vorwort sagt. Vielen Kindern fehlt es nicht nur am Materiellen, sondern auch an Zuneigung und Geborgenheit. Die Geschichten dieser Kinder zu lesen ist oft nur schwer zu ertragen. Erwachsene müssen genau hinsehen und nicht nachlassen zu merken, wo und wie Hilfe geleistet werden kann.

| | | | |
|--|--|--|----------------------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | ah Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 10150305011 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela Zuname | | Timo Vorname | |
| Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Stohner, Anu und Übersetz. von (Name, Vorn.) | Finnisch Übersetz. aus Sprache | |
| Ella und die falschen Pusteln Titel | | ID: 1510150305011 | |
| Ella Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-62601-9 ISBN | 168 Seitenzahl | 6,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Erzählung Gattung | | Erstelldatum: | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter Ella Schule falsche Windpocken | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2016 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Früher war es in der Schule immer lustig, aber auf einmal ist der Lehrer krank: Er glaubt doch tatsächlich, den schönsten Beruf der Welt zu haben. Wenn jemand so krank ist, schickt man ihn normalerweise zum Arzt, aber Schüler können ihren Lehrer ja nicht zum Arzt beordern – und da hat Timo, das Klassengenie, eine Idee: Sie schicken Pekka hin! Der soll so tun, als hätte er dieselbe Krankheit, und wenn der Arzt ihm was verschreibt, muss das auch für den Lehrer passen.

Beurteilungstext
 Timo Parvela, 1964 geboren, war lange und gern Lehrer, bevor er Schriftsteller wurde. Er schreibt für Erwachsene und Kinder und wurde für seine Kinderbücher vielfach ausgezeichnet. Bisher kannte ich ausschließlich "Maunz und Wuff" - Die Geschichten von Hund und Katz, die mir sehr gut gefielen.
 Meinem Sohn hatte die Lehrerin in der Grundschule aus den "Ella"-Büchern vorgelesen und er hatte sie sehr gemocht.
 „Ella und die falschen Pusteln“ ist nun ein weiterer Ella-Band den man jedoch ganz unabhängig von den anderen Bänden lesen oder vorlesen kann. An den Stellen, an denen auf andere Ella-Episoden angespielt wird, gibt es eine kleine erklärende Fußnote.
 Wie Timo Parvela die Dialoge der Kinder wiedergibt, fand ich absolut hinreißend. Ich musste immer wieder schallend lachen, wie jeder seinen Kommentar abgab, am Ende immer der Klassenrambo in bereits schnell bekannter Manier.
 Wie aus Kindersicht, der "kranke" Lehrer, der sich auf einmal so komisch benimmt, dargestellt wird und was die Kleinen da hineininterpretieren, liest sich locker-flockig, auch wenn sein Verhalten nicht immer so ganz nachvollziehbar ist. So bleibt auch bei aller Begeisterung des Schulrats (die man selbst nicht so ganz nachvollziehen kann) doch die Frage, ob das finnische Schulsystem dem unseren so überlegen ist, denn der Lehrer benimmt sich schon sehr skurril. Das ganze Buch über hat mich die Frage beschäftigt, in wieweit sein neues Auto daran Schuld ist, um das seine Gedanken ständig kreisen. Dies wiederum passt aber nicht zu seinem Verhalten, das eher irgendwie „erleuchtet“ wirken soll. Es bleibt jedenfalls ein Rätsel.
 Timo Parvelas Ella-Bücher sind in Finnland Schullektüre und Kult zugleich. Im Hanser Kinderbuch erschienen bereits elf davon: „Ella in der Schule“ (2007), „Ella in der zweiten Klasse“ (2008), „Ella auf Klassenfahrt“ (2009), „Ella und der Superstar“ (2010), „Ella in den Ferien“ (2011), „Ella und die falschen Pusteln“ (2012), „Ella und der Neue in der Klasse“ (2013), „Ella und das große Rennen“ (2013), „Ella und der Millionendieb“ (2014), „Ella und ihre Freunde außer Rand und Band“ (2014) sowie „Ella und die Ritter der Nacht.“ (2015).
 Ich empfehle dieses Ella-Buch und werde selbst noch (mindestens) ein anderes lesen oder vorlesen, denn es hat mich an vielen Stellen zum Lachen gebracht.

| | | | | | |
|---|-----------|--|---|---|--|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | gem. Kürzel | Nr. 101606019 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Korschunow Zuname | | | Irina Vorname | | |
| ID: 15101606019 | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Er hieß Jan Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| dtv pocket Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-423-78284-5 ISBN | | 156 Seitenzahl | | 7,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre, Klassenlesestoff | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Regine, 17 Jahre alt, Gymnasiastin aus nationalsozialistischem Elternhaus, beginnt eine Liebesbeziehung zu einem jungen polnischen Zwangsarbeiter. Die beiden werden verraten und verhaftet. Jan verschwindet spurlos, Regine kann aber aus dem Gefängnis entkommen und schlüpft bei einer befreundeten Bäuerin unter. Dort erlebt sie das Kriegsende.

Beurteilungstext
 September 1944. Die Fronten rücken näher, die Fliegeralarme häufen sich, die gefallenen Väter, Söhne und Brüder werden immer mehr, aber die Lügenpropaganda des Wehrmachtsberichts meldet nur Siege und Durchhalteparolen. Auch der innere Druck des Nazi-Regimes auf die Menschen nimmt zu: Leise Zweifel am Endsieg, Kritik am Krieg oder gar am Führer, ja selbst ein Witz können Verhaftung und Hinrichtung zur Folge haben. Absolut verboten sind auch intime Beziehungen zwischen Deutschen und Zwangsarbeitern oder Kriegsgefangenen. Bei Zuwiderhandlung droht Schlimmes. Die 17jährige Gymnasiastin Regine aus einer norddeutschen Kleinstadt mit ländlichem Umfeld geht dieses Risiko ein. Sie stammt zwar aus einem überzeugten nationalsozialistischen Elternhaus und ist selbst „gläubiges“ BDM-Mädchen aber allmählich kommen Zweifel, wachsen Bedenken diesem Verbrecherstaat und seinem Krieg gegenüber. Zusammen mit einer Mitschülerin warnt sie ihre Lehrerin, die zu Unterrichtsbeginn den Hitlergruß verweigert. „Ich hatte zum ersten Mal einen Fuß auf die andere Seite gesetzt“, sagt sie einmal. Bei Aufräumarbeiten nach einem Fliegerangriff lernt sie den 22jährigen polnischen Zwangsarbeiter Jan kennen. Es knistert bei der ersten Begegnung. Und nun entwickelt sich eine zarte und intime, aber tödlich gefährliche Liebschaft. Regine und Jan treffen sich regelmäßig in einem Gartenhäuschen, werden aber verraten und von der Gestapo verhaftet. Mit geschorenem Haar wird Regine zur weiteren Vernehmung in das Gefängnis eingeliefert, ein nächtlicher Bombenangriff ermöglicht ihr aber die Flucht auf den Hof einer befreundeten Bäuerin, die sie aufnimmt und versteckt. Und hier setzt nun die Geschichte ein, denn Regine berichtet als Ich-Erzählerin rückblickend, was sich seit September 1944 ereignet hat, aber auch zeitlich voranschreitend, was sich seit Ihrer Flucht und Aufnahme bei der Bäuerin auf dem Hof und im Kriegsgeschehen tut. Ständig springt sie zwischen den beiden Zeitebenen hin und her. Dieser raffinierte Aufbau des Romans fesselt den Leser und lässt ihn gleichzeitig glaubhaft nachvollziehen, wie sich Regine von einer überzeugten Nazi-Schülerin zu einer Art Widerständlerin wandelt. Hat sie früher von „polnischen Untermenschen“ gesprochen, wird sie später selbst als „Polenhure“ beschimpft. Glaubt sie vorher verbissen an den Endsieg und an den Führer, stellt sie später Krieg und Gewalt nachdrücklich in Frage. Die ganze Geschichte des Mädchens Regine ist ausgesprochen glaubwürdig. Sie macht die Brutalität des Regimes, seine Verbrechen, aber auch die Angst der Bevölkerung aus einer Jungmädchenperspektive nachvollziehbar, auch und gerade für heutige Jugendliche.

| | | | |
|---|--------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW Ausschuss | WiBe Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151176 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Maas Zuname | | Sarah J. Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Layer, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache |
| Erbin des Feuers Titel | | ID: 191519151176 | |
| Throne of Glass Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-71651-2 ISBN | 496 Seitenzahl | 11,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Fantasy Gattung | | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 31.01.2016 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Abenteuer Fantasy-Romance | |
| Inhaltsangabe | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| <p>Ein neues Abenteuer für Celaena Sardothien. Ihr Auftrag führt sie in das sagenumwobene Land Wendlyn, wo sie mit ihrer Vergangenheit und den Geheimnissen ihrer Herkunft konfrontiert wird.</p> | | Zentraldatei: _____ | |
| | | Verlag Datum: _____ | |

Beurteilungstext

"Erbin des Feuers" ist der dritte Band der Fantasy Romance-Saga "Throne of Glass" um die Kriegerin und Assenatin des Königs Celaena Sardothien, die sich vor allem im englischsprachigen Raum inzwischen einer großen Fangemeinde erfreut. Obwohl dieser dritte Band Celaena an neue Orte und in neue Kontexte führt und damit gewissermaßen eine neue Geschichte beginnt, erscheint es dennoch sinnvoll, diesen dritten Band erst nach der Lektüre der ersten beiden Bände zu lesen.

Wie schon die ersten beiden Bände hat auch dieser dritte Band bei den Fans Begeisterung hervorgerufen, wie bspw. das englischsprachige Throne of Glass-Wiki zeigt. Meine persönliche Lesehaltung ist durchaus ambivalenter und deutlich weniger begeistert. Einerseits kann auch ich nachvollziehen, dass die Bände ein spannendes Leseerlebnis bieten; alle drei Bände entwickeln einen Sog, der dazu führt, dass man das Buch kaum aus der Hand legen kann. Positiv beeindruckt hat mich auch das ambitionierte Erzählen: Durch personales Erzählen aus wechselnder Perspektive bekommt die Geschichte eine gewisse Tiefe. Dennoch weisen alle drei Bände auch erhebliche Schwächen auf. Die story ist oftmals nicht kohärent erzählt und es finden sich Brüche im Erzählten; auch die Vorgeschichte bleibt in einer unbefriedigenden Weise im Dunklen, obwohl sie für das Verständnis eine zentrale Rolle spielen sollte. Der Versuch der Heldin, immerhin eine Auftragsmörderin, psychologische Tiefe zu geben und ihre Tendenz zu Gewalttätigkeit zu erklären, ist m.E. wenig überzeugend; auch der Darstellung und Entwicklung der (Liebes-)Beziehungen fehlt es an psychologischer Plausibilität. Mich persönlich stören auch die immer wiederkehrenden Gewaltorgien sehr. Zudem ist festzustellen, dass die Reihe ein Konglomerat an Altbekanntem und Beliebtem bietet, ein bisschen "Herr der Ringe", ein bisschen "Games of Thrones", ein wenig "World of Warcraft", dazu noch ein bisschen "Twilight". Dies ist ja an sich nichts Verwerfliches, doch gelingt es m.E. nicht, diese ‚literarischen Zutaten‘ zu einem wirklich gelungenen Eigenen zu verschmelzen.

Ein wenig mögen die genannten Kritikpunkte, insbesondere die fehlende Kohärenz der story, auf die Publikationsgeschichte zurückzuführen sein. Der erste Band wurde zunächst als E-Publishing veröffentlicht - und wie bei anderen populären Beispielen offenbaren sich auch bei "Throne of Glass" die entsprechenden Probleme nicht professionell (oder erst spät und für den schnellen Erfolg) lektorierte Texte.

Fazit: Wer schon zur Fangemeinde gehört, wird sicher auch den dritten Band lieben. Anderen sei der Einstieg in die Reihe nur bedingt empfohlen.

| | | | |
|--|---|---|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Bad Fallingbostal Ausschuss | BSH Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1815482 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Konecny Zuname | | Jaromir Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Falsche Veilchen Titel | | | ID: 151815482 |
| dasjungebuch Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-71632-1 ISBN | 255 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Detektivgeschichte Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Außenseiter Freundschaft Liebe |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | Zentraldatei: 05.01.2016 |
| | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Nach der Entlassung aus der Jugendhaft hat Leon Arbeit in einem Blumenladen gefunden, Familienanschluss inklusive. Er verliebt sich in die Tochter des Hauses. Laura ist hübsch, klug und interessiert sich wie Leon für Kriminalfälle. Nur ihre Freunde, alles Kinder aus reichem Elternhaus, mag Leon nicht. Und sie mögen ihn nicht. Als er trotzdem ein paar Tage mit der Clique in der Villa des Vaters von Lauras Freundin Melina verbringt, wird dort ein Tresor aufgebrochen. Der Verdacht fällt auf Leon..

Beurteilungstext
 Eigentlich hat Leon gar keine Lust, mit diesen Wohlstandskindern Zeit zu verbringen. Aber es sind Lauras Freunde – und Leon möchte Laura nicht vor den Kopf stoßen. Schließlich ist er in sie verliebt! Also fährt er mit in die Villa von Melinas Vater, um ein paar Tage mit allen zu verbringen. Aber er merkt schnell, dass er mit den anderen wenig anfangen kann. Zu groß ist der Unterschied zwischen ihrer und seiner Welt.

Leons Mutter starb, als er 12 Jahre alt war. Der hilflose Vater steckte Leon in ein Heim und machte sich aus dem Staub. Er ging nach Indien und überließ den Jungen seinem Schicksal. Leon geriet auf die schiefe Bahn, er war an die falschen Leute geraten und hatte sich bald auf das Knacken von Tresoren spezialisiert. Aber das ist lange her. Leon hat seine Jugendstrafe abgessen. Er ist inzwischen 16 und will mit kriminellen Dingen nichts mehr zu tun haben. Mit Lauras Freunden aber auch nicht!

Als am Abend alle anderen feiern und die meisten schon ziemlich betrunken sind, schaut Leon aus „reinem Interesse“ - oder ist es gefährliche Gewohnheit? - nach, ob es im Hause des reichen Kieferorthopäden einen Tresor gibt. Er amüsiert sich darüber, wie leicht dieser zu öffnen ist, entnimmt aber nichts und schließt auch den Tresor wieder. Nachts aber wacht Leon von lauten Geräuschen auf. Der Tresor wurde aufgebrochen, und ein Nachtwächter liegt niedergeschlagen daneben. Leon benachrichtigt sofort die Polizei. Natürlich fällt trotzdem der Verdacht auf ihn, denn natürlich hat er Fingerabdrücke am Tresor hinterlassen! Auch den Golfschläger, mit dem der Nachtwächter niedergeschlagen wurde, hatte er spontan in die Hände genommen, als er bei dem Verletzten ankam. Fast alles spricht erstmal also gegen Leon. Aber Laura glaubt ihm. Zumindest ist sie davon überzeugt, dass Leon niemals jemanden niederschlagen würde, und so gehen beide zusammen auf Spurensuche. Während Leon noch immer unter Verdacht steht, leisten die beiden richtige Detektivarbeit. Dabei kommt ihnen Leons Fähigkeit, nicht nur Tresore, sondern auch Passwörter und andere Codes zu knacken, sehr zu Hilfe. Am Ende können sie den Täter sogar ermitteln, kurz bevor die Polizei ebenfalls auf dessen Spur gekommen ist. Dabei kommt nebenbei auch viel Unschönes über die „feinen“ Eltern mancher Freunde von Laura heraus.

Einen sehr spannend und mit viel Sprachwitz erzählten Detektivroman mit ernst zu nehmendem sozialkritischen Hintergrund hat Konecny hier für junge Leute ab ca. 14 Jahren geschrieben. Das Buch regt zum Nachdenken über viele angerissene Themen an. Vor allem aber macht es einfach Spaß macht, das Buch zu lesen. Besonders die Beschreibungen der unterschiedlichen Typen, die Laura und Leon auf ihrer Spurensuche treffen, sind einfach wunderbar. Man lernt manches, was man vielleicht nur vom Hörensagen kennt, ein bisschen besser kennen und verstehen, seien es nun Leute mit stärkerer geistiger Einschränkung oder Leute aus dem kleinkriminellen Milieu. Das Buch ist in der Ich-Form aus Leons Perspektive geschrieben. Und der ist nicht auf den Mund gefallen. ebenso wie Laura. die bei Bedarf ziemlich coole

... Sprüche klopfen kann. Überhaupt lebt das Buch sehr von seinen lebhaften Dialogen. Es hat einen hohen Unterhaltungswert. Auch reine Gelegenheitsleser könnten daher ihre Freude an dem Buch haben, es hat wohl das Zeug zu einem Bestseller.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Alba** Kürzel Nr. **19151178**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Quick** **Matthew**
 Zuname Vorname
Krüger, Knut **Amerikanisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1519151178**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Goodbye Bellmont
 Titel
 Reihe
978-3-423-76122-2 **255** **16,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv **München** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Erzählung** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Basketball
Liebe

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **09.02.2016**
 Verlag Datum **09.02.2016**

Inhaltsangabe
 Finley ist der Spross einer Einwandererfamilie aus Irland und lebt im Bellmont. Er spielt für sein Leben gern Basketball und hat es durch viel Fleiß und Ehrgeiz in das Highschool-Team geschafft. Sein Leben verläuft relativ ruhig, bis sein Coach ihn um Hilfe bittet. Damit wird das Leben des Jungen in völlig neue, mitunter schreckliche Bahnen gelenkt...

Beurteilungstext
 Finley ist der Spross einer Einwandererfamilie aus Irland und lebt im Bellmont. Er spielt für sein Leben gern Basketball und hat es durch viel Fleiß und Ehrgeiz in das Highschool-Team geschafft. Er ist überglücklich, zumal auch seine Freundin Erin begeisterte Basketballerin ist und genauso wie er wie verrückt trainiert. Nur im Schulalltag hat es Finley schwer, er redet nicht viel und wird von seinen Mitschülern gemobbt; beispielsweise indem sie ihn „White-Rabbit“ nennen und einem Kaninchen wie ihm endlos alle Möhren aus der Schulkantine auf den Teller häufen. Als weißer, stiller Mensch wird er jedoch ansonsten in Frieden gelassen. Sein bisheriges, relativ ruhiges Leben wird jedoch über den Haufen geworfen, als eines Tages sein Coach vor der Tür steht und ihn um einen Gefallen bittet. Für seinen Trainer würde Finley alles tun und so ist er auch bereit einem Jungen zu helfen, der in einer Notsituation ist. Dieser ist wie Finley ein sehr begabter Basketballer, hat aber vor kurzem seine Eltern verloren und zieht sich in eine Traumwelt zurück. Boy21 – wie dieser genannt werden will – ist der Überzeugung, dass seine Eltern auf einem fernen Planeten leben und ihn bald abholen werden. Finley gibt ihm durch seine ruhige Art Raum für die Fantasien und schon bald weicht Boy21 nicht mehr von Finleys Seite. Eine schräge und intensive Freundschaft beginnt, denn auch Finley hat seine Mutter durch einen schrecklichen Vorfall verloren, aber darüber kann und will er nicht sprechen. Goodbye Bellmont von Matthew Quick ist eine schöne und intensive Geschichte über das Leben und wie das Schicksal das Leben in völlig unvorhergesehene Bahnen lenken kann. Sehr empfehlenswert!

| | | | | | |
|--|-----------|---|---------------------|---|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bob | Nr. 12158122 | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Quick Zuname | | Matthew Vorname | | ID: 1512158122 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Krüger, Knut | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch | | Übersetz. aus Sprache | |
| Goodbye Bellmont Titel | | Einsatz- möglich- keiten | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-76122-2 ISBN | | 256 Seitenzahl | | 16,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Adoleszenzroman Gattung | | Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | Schlagwörter Basketball Freundschaft Kriminalität | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | | Zentraldatei: 24.02.2016 | |
| | | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Zwei Dinge halten Finley in dem trostlosen Bellmont am Leben: Basketball und seine Freundin Erin. Als Boy21 auftaucht, verliert er beides, gewinnt einen Freund und eine neue Perspektive.

Beurteilungstext
 Matthew Quicks Jugendroman "Goodbye Bellmont" funktioniert nach dem Schema "F": typischer Jugendbuchsound eines Einzelgängers und Außenseiters in einem heruntergekommenen, trostlosen Milieu, dem etwas Außergewöhnliches geschieht, das die spärliche Grundstruktur seines Lebens verändert. Der Held durchlebt eine Wandlung, die dramatisch im Verlust von allem, was bisher bedeutsam war, gipfelt. Auf dem "Ground-Zero" seines Lebens sieht er sich mit seinem verdrängten Trauma konfrontiert, dem Grund, warum alles so geworden ist. Doch dann öffnet sich endlich eine Perspektive, der Held hat die Katharsis durchlebt und steht, reifer als zuvor, an einem neuen, ungewissen Ausgangspunkt. Der Leser hat ihn schätzen und verstehen gelernt, hegt Respekt für seine stille Größe und Loyalität - unbeirrt folgt der Autor den Konstanten dieses Erfolgsmusters. Der Roman ist stimmig, bewegend, mit hoher emotionaler Dichte. Der Hauptcharakter Finley ist in seinen Schattierungen sehr differenziert ausformuliert, in seiner Entwicklung absolut glaubwürdig und mitreißend.
 Finley lebt für den Basketball und für seine Freundin Erin, die ebenfalls Basketball spielt. Sie trainieren zusammen hart und diszipliniert, denn mit Erins Talent wollen sie den Absprung aus dem trost- und perspektivlosen Bellmont schaffen. Finley ist in seiner Mannschaft der einzige Weiße, er hat seinen festen Platz im Team und das Wort des Coachs ist Gesetz. Also ist für ihn klar, dass er der Bitte des Coach folgen wird und sich um den neuen Jungen Russ, der sich Boy21 nennt, kümmern wird. Dieser erzählt, er komme aus dem Weltraum und sein Auftrag sei, die Gefühle der Erdlinge zu untersuchen. Eines Tages würden seine Eltern ihn mit dem Raumschiff abholen. Der Coach fordert von Finley Stillschweigen über den Hintergrund des Jungen, dessen Eltern ermordet worden sind. Er will ihn wieder ins Leben bringen, mithilfe von Finley und der Sache, die Boy21 am besten kann: Basketball spielen. Unglücklicherweise spielt er genau die gleiche Position wie Finley, trägt sogar die gleiche Trikotnummer, die 21. Finley sieht seinen Stammplatz im Team gefährdet, soll aber dem Jungen, der weitaus talentierter ist als er, helfen. Quick beschreibt sehr greifbar Finleys inneren Konflikt und die Heftigkeit, mit der ihn die Katastrophe trifft, als er seinen Stammplatz an seinen neuen Freund verliert. Die Kräfteverhältnisse kehren sich um: Finley geht es immer schlechter, während Russ ins reale Leben zurück findet und an Stabilität gewinnt.
 Bedeutsam ist auch der gewaltgeladene, von Rassismus geprägte Schauplatz der Geschichte, die heruntergekommene, vermüllte Provinzstadt Bellmont, in der vor allem die Drogendealer ein gutes Leben führen. Der Ort ist so übel, dass jeder, der etwas aus seinem Leben machen will, Bellmont verlassen muss. Finley und Erin träumen davon, wegzukommen. Sie sind irischer Abstammung, ihre Familien sind in Konflikte und Machenschaften der irischen Mafia verwickelt, die einen Teil der Stadt kontrolliert. Russ ist Schwarzer, lebt im Viertel, das die schwarzen Dealer regieren. Neben der bewegenden Geschichte, auf welche schicksalhafte Weise Finley und Erin die Stadt verlassen, erzählt Matthew Quick in vielen Bildern von der inneren Zerrissenheit der amerikanischen Gesellschaft und ihrem täglichen Rassismus.
 Sprachlich bietet der Roman keine Überraschungen. ist aber von solcher Güte und Solidität. dass sich der Inhalt ohne Hemmnis in seiner
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Sprechen Sie bei der Form nicht Beschränkungen, sondern von einem Faden und einem, dass sich bei ihm eine Formung in seiner emotionalen Bandbreite entfalten kann - der durchgehende, verlässlich dichte Faden des sehr guten Strickmusters.

| | | | |
|--------------------------|------------------|-----------------------------|-----------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Ausschuss | mr | Nr. 2316021818 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |

| | | |
|--|---|--|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Gaarder Zuname | Jostein Vorname | ID: 152316021818 |
| Sauvant, Henriette Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.) | Schwedisch Übersetz. aus Sprache |

| | |
|--|--|
| Hallo, ist da jemand? Titel | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| 978-3-423-62603-3 ISBN | 104 Seitenzahl |
| dtv Verlag | München Ort |
| 9,95 Preis (EURO) | 2015 Jahr |
| Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |

| | | | |
|---|--|--|---------------------|
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Fantastische Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | Fantastik |
| | | | Philosophie |
| | | | Freundschaft |

| | |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | Zentraldatei: 18.02.2016 |
| | Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Der Junge Joakim bekommt einen eigenartigen Besucher aus dem All – gemeinsam denken sie über das Leben nach. Dabei kommen sie zu manch beachtenswertem Ergebnis.

Beurteilungstext
 Als Joakims Eltern ins Krankenhaus fahren, weil Joakims kleines Brüderchen geboren werden soll, ist er für kurze Zeit allein zuhause. Just in diesem Moment stürzt Mika in den Apfelbaum vorm Haus. Mika ist ein Junge wie Joakim, aber irgendwie auch anders. Besonders markant ist, dass er keinen Bauchnabel hat. Denn Mika kommt von einem anderen Planeten, auf dem vieles so ist, wie auf der Erde, aber manches eben auch anders. Zum Beispiel sind dort die Dinosaurier nie ausgestorben und die heutigen Menschen stammen direkt von den Reptilien ab. Deshalb schlüpfen sie auch aus Eiern und haben daher keinen Bauchnabel. Auch viele Umgangsformen sind bei Mika ganz anders. Wenn jemand eine gute Frage stellt, verbeugt er sich und Fische kennt er nicht, da auf seinem Planeten die Umweltverschmutzung bereits viel weiter fortgeschritten ist ...
 Was ist eigentlich normal, was ist gewöhnlich und warum sind wir so, wie wir sind? Wo kommen wir her und welchen Sinn hat unser Dasein? Keinen kleineren Fragen ist Jostein Gaarders Erzählung gewidmet. Sie ist ein Streifzug durch philosophische Existenzfragestellungen, denen im Vergleich von Gemeinsamkeiten und gerade im Zusammenhang damit heraustretenden markanten Unterschieden zwischen Existenzen nachgegangen wird. Dabei gelingt es Gaarder wieder einmal, anspruchsvolle und elementare Fragen in einer Handlung und einer kindlichen Denkwelt zu verorten, die Zugänglichkeit und Anschaulichkeit vermitteln, keinesfalls aber banal wirken. So ist das Buch auch für erwachsene Leser nachdrücklich zu empfehlen.
 Aus der Ich-Perspektive und retrospektiv erzählt, bekommt die Handlung eine substanzielle Lebensweisheit, die authentisch wirkt. Die offenen und surrealistischen malerischen Bilder von Henriette Sauvant setzen Kontrapunkte zur stringenten Handlung und eröffnen damit Deutungsspielräume zum symbolischen Nach- und Weiterdenken.
 Das vorliegende Buch überzeugt auf ganzer Linie. Es ist nachdrücklich zu empfehlen!

| | | | |
|--|---|--|--|
| Hessen Landesstelle | Grünberg Ausschuss | spra Kürzel | Nr. 16150481 Bearbeitung (Name, Vorname) |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Gaarder Zuname | | Jostein Vorname | |
| Sauvant, Henriette Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.) | Norwegisch Übersetz. aus Sprache | |
| Hallo, ist da jemand? Titel | | | ID: 161516150481 |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-62603-3 ISBN | 101 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Fantastische Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 13.03.2016 | <input type="checkbox"/> Ja | Natur |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Familie |
| | | | Fantastik |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | Zentraldatei: |
| | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Joakim philosophiert mit dem Außerirdischen Mika über die Welt im Allgemeinen und die Evolution im Speziellen.

Beurteilungstext
 Joakim, inzwischen erwachsen, schreibt seiner achtjährigen Nichte Camilla einen Brief. Er erzählt ihr, wie er 1969 als Achtjähriger zuhause auf die Geburt seines Geschwisterchens gewartet und dabei den Außerirdischen Mika getroffen hat. Mika weiß ziemlich wenig über die Menschen und das Leben auf der Erde, stellt aber sehr kluge Fragen. Und so bringt er Joakim dazu, darüber nachzudenken, ob man bei einem Flug zum Mond nach oben oder unten fliegt oder dass man am dunklen Nachthimmel viel mehr Sonnen sieht als im hellen Sonnenschein. Im Gegenzug weiht Joakim Mika in die Evolutionslehre ein.
 Der Fortgang des Geschehens steht in diesem Buch im Hintergrund. Es gibt eine kleine Rahmenhandlung, die hauptsächlich im Garten und an der nahegelegenen Meeresbucht spielt. Joakims Eltern fahren zur Entbindung ins Krankenhaus, später am Tag kommt seine Tante, um auf ihn aufzupassen. Mika kommt an und muss vor der Tante geheim gehalten werden, wobei er nicht unbedingt kooperativ ist. Es passiert nicht viel in dieser Geschichte. Zudem verwendet Ich-Erzähler Joakim eine ruhige, fast schon monotone Sprache, die er ab und zu mit Wortspielen aufpeppt. Er verzichtet auf Spannungsbögen und arbeitet sich stattdessen Satz für Satz voran. Dadurch entstehen im Buch erhebliche Längen.
 Breiten Raum nehmen in der Erzählung Joakims Ausführungen zur Evolution des Lebens ein. Sie richten sich an Leser, die zumindest die Grundzüge der Evolutionstheorie bereits kennen, und das dürften kaum Kinder unter etwa vierzehn Jahren sein. Für jüngere Kinder bleibt dieser Teil der Erzählung unverständlich, zumal regelmäßig auch andere Erläuterungen, etwa zu technologischen Entwicklungen, eingeschachtelt werden. Auch philosophische Fragestellungen werden bearbeitet, wie etwa "Woher kommen wir?".
 "Hallo, ist da jemand?" ist ein Buch, das zwar hin und wieder interessante Fragen aufwirft, aber eher langatmig zu lesen ist. Unklar ist auch die Zielgruppe, an die es sich richtet. Achtjährige Protagonisten bringen für Teenager wenig Identifikationspotential mit, für Achtjährige wiederum bleiben weite Teile des Buches unverständlich.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Bremen Landesstelle | Bremen Stadt Ausschuss | wb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1415159 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Gaarder Zuname | | Jostein Vorname | |
| Sauvant, Henriette Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.) | Norwegisch Übersetz. aus Sprache | |
| Hallo, ist da jemand Titel | | | ID: 14151415159 |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-62603-3 ISBN | 100 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Evolution Weltraum Träume |
| Inhaltsangabe | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | Zentraldatei: |
| | | | Verlag Datum: |
| Erstelldatum: 29.01.2016 | | | |

Inhaltsangabe
 Auf ein Brüderchen zu warten ist gar nicht so einfach. Die Erwachsenen haben sowieso keine Zeit mehr für Joakim und was kommt da überhaupt auf ihn zu? Mit wem muss er die Eltern zukünftig teilen? Da kommt der kleine außerirdische Mika zur rechten Zeit. Joakim ist allein zu Haus, denn seine Eltern sind ins Krankenhaus gefahren. Dort wird sein Brüderchen zur Welt kommen.

Beurteilungstext
 Natürlich - und das weiß Joakim schon lange - kann es nur ein Brüderchen werden, das das Licht der Welt erblicken wird. Als die Eltern das Haus verlassen haben und Tante Helene noch nicht da ist, schnellt eine leuchtende Sternschnuppe genau in den Garten der Familie. Und, man staune, ein Wesen hängt kopfüber im Apfelbaum. Es ist Mika vom Planet Eljo. Nachdem die Frage, wer hier eigentlich auf dem Kopf steht, geklärt oder besser erörtert ist, schneidet Joakim den kleinen Jungen aus dem Geäst und so kann eine interessante Freundschaft beginnen. Mika hat in vielen Punkten komische Ansichten und vor allem kann er unheimlich laut schreien und hört erst auf, wenn man ihm den Nacken kraut und streichelt. Nach der Ankunft der Tante ist Vorsicht geboten, denn Mika darf nicht entdeckt werden. Wie sollte Joakim den Freund vorstellen und sein Dasein erklären?
 Die beiden Jungen fangen an zu philosophieren. Fragen sind etwas ganz Tolles. Dort wo Mika zu Hause ist, verneigt man sich, wenn jemand eine witzige Frage gestellt hat. Da ist einmal die Frage nach dem Ei und dem Huhn und ob aus jedem Ei ein Huhn kommt und ob man auf anderen Planeten Hühner trifft. Schnell geht es dann aber zu anderen grundlegenden Fragen der Evolution. Die großen „Warum-Fragen“ stehen im Mittelpunkt ihrer Diskussion. Ist es ein Traum?
 All das schreibt Joakim seiner Nichte viele Jahre später, doch ob es sich genauso abgespielt hat, wissen wir nicht. Der Brief ist an sie gerichtet, weil auch sie in Kürze ein Geschwisterchen bekommen soll.
 Die Illustrationen von Henriette Sauvant lassen uns eintauchen in eine verzauberte Welt, die das Geschehen im Buch leicht und warmherzig begleiten.
 Natürlich - und das weiß Joakim schon lange - kann es nur ein Brüderchen werden, das das Licht der Welt erblicken wird. Als die Eltern das Haus verlassen haben und Tante Helene noch nicht da ist, schnellt eine leuchtende Sternschnuppe genau in den Garten der Familie. Und, man staune, ein Wesen hängt kopfüber im Apfelbaum. Es ist Mika vom Planet Eljo. Nachdem die Frage, wer hier eigentlich auf dem Kopf steht, geklärt oder besser erörtert ist, schneidet Joakim den kleinen Jungen aus dem Geäst und so kann eine interessante Freundschaft beginnen. Mika hat in vielen Punkten komische Ansichten und vor allem kann er unheimlich laut schreien und hört erst auf, wenn man ihm den Nacken kraut und streichelt. Nach der Ankunft der Tante ist Vorsicht geboten, denn Mika darf nicht entdeckt werden. Wie sollte Joakim den Freund vorstellen und sein Dasein erklären?
 Die beiden Jungen fangen an zu philosophieren. Fragen sind etwas ganz Tolles. Dort wo Mika zu Hause ist, verneigt man sich, wenn jemand eine witzige Frage gestellt hat. Da ist einmal die Frage nach dem Ei und dem Huhn und ob aus jedem Ei ein Huhn kommt und ob man auf anderen Planeten Hühner trifft. Schnell geht es dann aber zu anderen grundlegenden Fragen der Evolution. Die großen „Warum-Fragen“ stehen im Mittelpunkt ihrer Diskussion. Ist es ein Traum?
 All das schreibt Joakim seiner Nichte viele Jahre später, doch ob es sich genauso abgespielt hat, wissen wir nicht. Der Brief ist an sie gerichtet, weil auch sie in Kürze ein Geschwisterchen bekommen soll.

geteilt, was auch die Kriterien zur Buchauswahl bestimmen soll.

Die Illustrationen von Henriette Sauvart lassen uns eintauchen in eine verzauberte Welt, die das Geschehen im Buch leicht und warmherzig begleiten.

| | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 1815149 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson, James Zuname | | | Raymond, Emily Vorname | |
| Singh, Stephanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Heart. Beat. Love. Titel | | | ID: 151815149 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76107-9 ISBN | 314 Seitenzahl | 16,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Liebe/ Erste Liebe _____ Tod _____ Abenteurer _____ | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 05.02.2016 | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe

Axi schlägt ihrem Freund Robinson einen Trip quer durch die USA vor. Statt mit dem Greyhound fahren sie mit einer geklauten Harley los. Aus dem actionreichen Roadmovie wird ganz plötzlich eine Geschichte über den Wert des Lebens.

Beurteilungstext

Axi ist 16 Jahre alt. Vor einiger Zeit verlor sie ihre Schwester durch ein Krebsleiden, die Familie zerbrach an diesem Schicksal. Nun lädt sie ihren Freund Robinson ein, eine Tour durch die USA zu machen, die sie geplant hat. "Wenn diese Reise ein Fehler ist, dann ist es der beste, den wir je machen werden". Von Kalifornien geht es Richtung Norden, beide sind gut drauf, frotzeln, besorgen sich Fahrzeuge, überschreiten Regeln, haben Spaß, machen Sightseeing und überraschen sich mit außergewöhnlichen Idee. Nur ihre Liebe gestehen sie sich nicht mit Worten. Plötzlich aber schlägt das temporeiche Roadmovie um in eine ernste Geschichte. Axi und Robinson lernten sich auf der Krebsstation kennen. Dies wird ihre erste und letzte gemeinsame Reise sein.

Kann man in extremen Lebenssituationen fröhlich sein? Kann man das Leben genießen, wenn man weiß, dass man keine Zukunft hat? Was macht das Leben aus? Wie kann man Abschied nehmen und den Tod eines geliebten Menschen ertragen?

Die Geschichte ist leicht distanziert erzählt, bekommt aber durch die zahlreichen Fotos von Sasha Illingworth und Gallery Stock eine sehr reale Nähe.

Fazit: Ein ganz starkes Buch über den Wert des Lebens, echter Freundschaft und Liebe.

| | | | |
|---------------------|----------------|-----------------------------|--------------|
| Nordrhein-Westfalen | Recklinghausen | rrs | Nr. 19151083 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |

| | | |
|---|---------------------------|---|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname | Ute Vorname | ID: 191519151083 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Hoover Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | 978-3-423-64015-2 ISBN | 203 Seitenzahl |
| dtv Verlag | München Ort | 10,95 Preis (EURO) |
| Buch: Hardcover Roman Medienart/Ausführung Gattung | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Hardcover Roman Medienart/Ausführung Gattung | | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: 31.12.2015 |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Hoffe will seinem Großvater zu dessen Geburtstag einen lang ersehnten Wunsch erfüllen. Jedoch gestaltet sich dieses Vorhaben als komplizierter als gedacht, denn es mangelt an Geld. Claudine, eine Freundin, unterstützt ihn jedoch dabei mit Ideen und Tatkraft.

Beurteilungstext
 Das Buch richtet sich an Leser ab zirka 10 Jahren. Das Buch ist in relativ kurze Kapitel unterteilt und besitzt eine recht große Schrift, die das Lesen erleichtert.
 Der Titel "Hoover" ist Programm. Die Hauptfigur ist Tim, ein 12-jähriger Junge, der aber Hoover genannt wird. Hoover ist ein typischer Teenager, zu Hause das Nesthäkchen und leidet darunter das er nicht von den anderen so richtig anerkannt wird. Er sehnt sich danach erwachsen zu sein bzw. erwachsen zu wirken. Typisch dafür sind Themen wie Selbstzweifel, das Infragestellen von Werte und Normen, aber auch das erste Verliebtsein, die an der Figur von Hoover nett verpackt dargestellt wird.
 Der Leser kann sich in die Gefühlswelt von Hoover hineinversetzen und sich mit der Hauptfigur identifizieren.
 Ein weiteres wichtiges Thema aber ist die Familie und die Beziehungen zwischen den einzelnen Familienmitgliedern. Streitigkeiten, Querelen, Zuneigung und Zusammengehörigkeit werden in diesem Roman thematisiert, vor allem wird dieses sichtbar in der Beziehung von Hoover und seinem Großvater, die ein besonders inniges Verhältnis zueinander besitzen. Dies ist auch der Auslöser für die Überraschung, die er seinem Großvater machen möchte. Er hat sich vorgenommen, seinem Großvater einen Traum zu erfüllen.
 Schön ist, dass die Geschichte trotz eines manchmal ernsten Hintergrunds locker geschrieben ist und durch humoristische Kommentare /Dialoge aufgelockert wird.
 Sehr lesenswert.

| | | | | | |
|---|-----------|--|---|---|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | ar..... | Nr. 2316021826 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname | | | Ute Vorname | | |
| ID: 152316021826 | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Hoover Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-423-64015-2 ISBN | | 208 Seitenzahl | | 10,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 18.02.2016 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe

In diesen Herbstferien ist nichts wie sonst. Hoovers Mutter lernt für eine schwere Prüfung. Sein Vater unterrichtet an der Kunsthochschule in München, seine Schwester ist am Meer und sein Bruder auf einem Fußballcamp. Nur Hoovers Großvater hat Zeit und bei ihm ist der 12jährige eh am liebsten. Allerdings geht es dem Opa in letzter Zeit nicht gut - Vorhofflimmern. Dabei ist doch bald Opas Geburtstag. Hoover kommt eine ganz besondere Geschenkidee.

Beurteilungstext

Wenn man zwölf Jahre alt ist, ist das Leben nicht immer einfach. Vor allem nicht, wenn man immer der kleinste ist (mit Zwillingen als ältere Geschwister). Doch das ist momentan für Hoover nicht das Schlimmste, denn seine Geschwister sind über die Ferien verreist, seine Mutter lernt tagein, tagaus für eine Prüfung und sein Vater arbeitet in München. So hat Hoover viel Zeit für seinen Opa, der in letzter Zeit auch mehr Betreuung braucht, denn er hatte bereits ein paar Mal ein Vorhofflimmern und musste ins Krankenhaus. Hoover, der immer gern bei seinem Opa ist und auch die zahlreichen Geschichten gern hört, die er zu erzählen hat, wenn sie durch einen Park laufen oder zuhause auf dem Sofa sitzen, kümmert sich ein wenig um ihn. Durch die Geschichten fällt Hoover auf, dass sich Opa wünscht, noch einmal nach Paris zu fahren, wo er seine Frau, die längst verstorbene Oma, kennen gelernt hat. Etwa zur gleichen Zeit lernt er Claudine kennen, die ein wenig älter ist. Gemeinsam mit Claudine schmiedet Hoover den Plan, mit seinem Opa an seinem Geburtstag nach Paris zu fahren. Claudine, deren Vater in Paris arbeitet und die halb Französin ist, verspricht zu helfen. Da hat sich Hoover schon über beide Ohren in sie verliebt. Gemeinsam singen sie auf der Straße (Claudine singt und Hoover spielt Gitarre), um das Geld für die Zugfahrt zusammenzubekommen. Schließlich gelingt es und obwohl Opa fast nicht hätte mitkommen können, schaffen sie es nach Paris. Doch dort läuft nicht alles so wie geplant.

Die Hauptfigur Hoover, der eigentlich Tim heißt, aber einmal beschlossen hat, dass er Hoover genannt werden möchte, wächst in der Geschichte auf mehreren Ebenen. Er verliebt sich und nähert sich zärtlich an Claudine an, er sorgt sich um seinen Großvater, der ihn so geprägt hat und dem er gern eine richtige Freude machen möchte und er leidet unter seiner "verstreuten" Familie. Dabei lernt er Verantwortung zu übernehmen und Visionen zu verwirklichen. Mitreißend schildert Ute Wegmann Hoovers Abenteuer, das mitunter an Kästnerische Geschichten erinnert und Familie, Loyalität, Liebe und Verantwortungsbewusstsein ins Zentrum rückt. Dabei wirkt das Buch keineswegs aufgesetzt pädagogisch, höchstens ein wenig idealisiert.

Die Geschichte wird in Köln verortet und immer wieder wird auf einzelne Handlungsorte in der Stadt, sowie auf regionale Besonderheiten oder Geschichten hingewiesen, z.B. wie die Speise "halbe Hahn" zu ihrem Namen kam. Auch das eine Verbindung zu Kästner. Auch wird an einzelnen Stellen Kölner Dialekt oder Französisch eingebaut.

Die Geschichte ist stringent aufgebaut und verläuft linear. Die Figuren handeln schlüssig und es gelingt der Autorin gerade zum Ende des Buches noch einmal Spannung aufzubauen.

Das Buch ist realistisch und idealistisch zugleich, komisch und traurig, informativ und emotional bewegend. Und genau das ist es, was das Buch so lesenswert macht.

| | | | |
|--|--|---|---|
| Hessen Landesstelle | Kleinsteinbach Ausschuss | magic Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 16150715 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname | | Friedbert Vorname | |
| Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Ich bin hier bloß der Hamster Titel | | | ID: 161516150715 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-62616-3 ISBN | 128 Seitenzahl | 6,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Abenteuererzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 13.03.2016 | Schlagwörter Familie Abenteuer Tiere |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe

Hamster Oleg ist viel mehr als "bloß der Hamster", er hat seine Familie Könnemann nicht nur durchschaut, sondern völlig im Griff. So ist jedenfalls Olegs Meinung, womit er auch - weitestgehend - Recht hat. Aber manchmal geraten auch Weisheit und Überlegenheit eines kleinen Fellträgers in Schiefelage, und Olegs heile Welt bekommt durch die fehlende menschliche Weisheit ziemliche Schiefelage. Zum Glück gibt es ja noch das Hamsterrad zum Abreagieren und für die Nerven die Nüsschen der Zweibeiner.

Beurteilungstext

Bereits das erste Kapitel führt den Leser tief hinein in die hamsterliche Lebensphilosophie sowie in Olegs schlichte, aber durchaus überzeugende Menschenkenntnis. Denn Hamster Oleg ist der Ich-Erzähler der unterhaltsamen Lektüre, die die kleinen Schwächen der Zweibeiner an sich und in ihrem familiären Miteinander analytisch scharf beleuchtet, wenn auch gepaart und verpackt mit der tierischen Toleranz und dem notwendigen Großmut - denn ohne die Fürsorge der Zweibeiner wäre auch das Leben des Vierbeiners qualitativ deutlich eingeschränkt.

Dank seiner großen Hamsterfamilie, die selbstverständlich nicht bei den Könnemanns wohnt, kann Oleg von vielen abschreckenden Beispielen berichten, die ein Hamsterleben zum Trauma werden lassen. Aber Oleg hat es recht gut erwischt, wozu er den entsprechenden Beitrag geleistet hat - für die Tochter Mimi hat er das zitternde Näschen aus seinem Streu gestreckt und auf Hilflosigkeit gemimt, für den Sohn Max, der immer denselben Gorillapulli trägt, gab sich Oleg als auf die Brust trommelnder Superhamster. Die Werte von Mama und Papa Könnemann lernte erst nach und nach schätzen, da wären zu nennen die Zuverlässigkeit in Sachen Trinkwasserversorgung von Mutter und Papas überpenible Käfiggroßputzaktionen, beides grundlegende Bausteine für ein sorgloses Hamsterleben.

Auch die gemeinsame Vorliebe für Nüsse und Möhren ist nicht zu verachten, denn Oleg - und dieses absolute Hamstergeheimnis wird ihm eines Tages fast zum Verhängnis - kennt natürlich Wege, wie er seinen gut verschlossenen Käfig in der Nacht verlassen kann. Wenn die Hamsterbäckchen nicht übermäßig gefüllt werden, klappt auch der Rückzug ohne Probleme. Somit gewinnt der Leser den Eindruck, dass es Oleg sehr gut mit seiner Familie getroffen und er sich bei ihr - trotz mancher Versorgungsprobleme von Seiten der Kinder - recht wohl fühlt. Doch auch das sorglose Hamsterleben wird manchmal von dunklen Schatten heimgesucht - für Oleg geschieht dies, als er, seine hamsterliche Vorsätze vergessend, am hellichten Tage den schützenden Käfig verlässt und plötzlich von Mimi, die wider Erwarten vorzeitig zurückkehrt, überrascht wird. Aber Mimi kommt nicht alleine, sondern bringt ihre Freundin Wilma mit. Der Tag wird immer schwärzer, denn auch Wilma ist nicht alleine - sie wollte unbedingt ihrem Kater Oleg seinen Namensvetter Oleg vorstellen. Man kann sich denken, dass die Vierbeiner von dieser Art der Vernetzung wenig begeistert sind, zumal diese unter und vor dem Sofa stattfindet, wohin sich Hamster Oleg in seiner Not geflüchtet hat. Auch wenn er Kater Oleg in die Flucht schlagen und auf die Vorhangstange jagen kann, bleibt ein ungutes Gefühl zurück - die Familie weiß, dass er offensichtlich Möglichkeiten hat, aus dem Käfig herauszukommen.

Oleg hat seine Lektion gelernt und beschränkt sich wieder auf nächtliche Ausflüge. Wer könnte einer Einladung des Vollmonds, der ins Wohnzimmer scheint, auch widerstehen? Mit Matthias Claudius' Versen auf den Lippen genießt er auf der Sessellehne den Mondschein. Den Supergau erlebt er an einem positiv beginnenden Samstag, für den eine Käfiggroßputzaktion durch Papa Könnemann angesagt ist. Während der Zweibeiner mit großer Hingabe den Käfig putzt und wienert, ist Hamster Oleg derweilen in einem Karton 'geparkt', natürlich nur vorübergehend und weder mit ausreichend Futter noch mit Wasser versorgt. Olegs Freude auf die Rückkehr in einen blitzblanken und mit frischem Streu versehenen Käfig wird binnen weniger Minuten vernichtet. als nicht nur Mimi mit Wilma, die wieder ihren Kater Oleg

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...weil er seine Verstecke mit sich bringt, um nicht entdeckt zu werden, die er mit sich nimmt, die wieder ihren Kater Oleg mitschleppt, hereinkommt, sondern auch noch Max mit seiner Freundin Lisa samt deren Hund Schnuppi auftaucht. Jeder ahnt, was kommen muss - eine wilde Jagd durchs Wohnzimmer entsteht. Kater Oleg springt auf den Esstisch, auf dem Hamster Oleg schutzlos im Karton steht, da entdeckt ihn Schnuppi und nimmt Fahrt auf. Kater Oleg sucht die Rettung in der Flucht, Schnuppi hinterher - das Ganze endet mit viel Kleinholz, drei völlig verstörten Vierbeinern, sehr betroffenen Kindern und zwei wenig begeisterten Erwachsenen. Aber Hamster Oleg findet rasch seine Souveränität wieder, zumal er nach einem längeren Ausharren im Karton endlich wieder seinen Käfig beziehen kann, und dankt Schnuppi als seinem Lebensretter mit einem kleinen Futterstückchen, das die Kinder eigentlich ihm zugehört haben. So kann man sich auch arrangieren.

Nach all diesen Aufregungen steht für Oleg fest, dass ein Arrangement von Hamstern, Katzen und Hunden unter einem Dach unmöglich ist. Darauf hat er bereits im ersten Kapitel hingewiesen, die unfreiwilligen Abenteuer bestätigen seine Aussage. Doch eine Klippe muss noch genommen werden, bis er wieder in den sicheren Hamsterhofen ankern kann. Wie bereits erwähnt, hilft ihm dabei - unerwarteterweise - Papa Könnemann.

Das Buch lässt sich schwer als Jugendbuch bezeichnen, weil auch Erwachsene mit Schmunzeln die Erfahrungen und Erlebnisse Olegs lesen werden. Jeder kann sich in den kleinen ‚Seitenhieben‘ finden, weil sie den Menschen in all seinen Facetten genau erfassen, aber so nett verpackt sind, dass man ehrlicherweise nur zustimmen kann. Somit ist das Buch für große und kleine Leser sehr empfehlenswert, "ein Muss, nicht nur für Hamsterfreunde", wie es der Klappentext von Nicola Bardola treffend formuliert.

| | | | |
|---|---------------------------|--|-------------------------------|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Mühlhausen Ausschuss | Rd..... Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 25160601 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname | | Friedbert Vorname | |
| Müller, Heildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | |
| Ich bin hier bloß der Hamster Titel | | | |
| Hanser Reihe | | | |
| 978-3-423-62616-3 ISBN | 123 Seitenzahl | 6,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Erzählung Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 1525160601 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter Humor Verhalten Hamster | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.03.2016 Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Im Buch kann man aus der Sicht des Hamsters Oleg das Verhalten einer ganz normalen Familie erfahren und neue Einsichten entwickeln.

Beurteilungstext
 Jedes Kind wünscht sich ein eigenes Haustier. Die richtige Wahl zu treffen verlangt gute Überlegungen. Schließlich kommt es nicht selten vor, dass das Interesse der Kinder schnell nachlässt und die Eltern die Pflege der Tiere übernehmen müssen. In diesem Buch wird auf witzige Weise aus der Sicht eines Hamsters erzählt, wie dieser sich die Menschenkinder erzieht oder aussucht, um ein gutes Leben zu führen. Hamster Oleg berichtet von vielfältigen Erlebnissen, die den Leser immer wieder schmunzeln lassen. Die Sprache ist sehr lebendig. Hamster sind nachtaktive Tiere und so ist natürlich auch Hamster Oleg immer wieder aus seinem Käfig verschwunden und gibt damit den Menschen einige Rätsel auf. Doch als er auch noch am Tage aus dem Käfig schlüpft, wäre das beinahe für ihn sehr verhängnisvoll geworden. In unbeschwerter Weise berichtet der Hamster vom Verhalten der Familienmitglieder und stellt immer wieder mit Unverständnis fest, dass ein Hamster so nie reagiert hätte. Immer wieder kommt es zu größeren und kleineren Dramen, bis hin zu der Idee andere Haustiere, wie Katze und Hund, anzuschaffen. Doch dank der Allergie des Vaters, die nun echt oder auch nicht echt ist, kann der Hamster Oleg beruhigt in seiner Familie weiterleben. Hildegard Müller hat dem Buch mehrere Bleistiftzeichnungen beigelegt, die in verschiedene Episoden dem Leser die Gefühle der Hauptfiguren verdeutlichen. In der Reihe Hanser ist bereits von Hanna Johansen das Buch "Ich bin hier bloß die Katze" und von Jutta Richter das Buch "Ich bin hier bloß der Hund" erschienen. Beide Bücher wurden auch von Hildegard Müller illustriert.

| | | | |
|--|--------------------------------|---|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Eschweiler Ausschuss | Anmq Kürzel | Nr. 19151084 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname | | Mikael Vorname | |
| Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.) | Schwedischen Übersetz. aus Sprache |
| Kaspar, Opa und der Monsterhecht Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-64014-5 ISBN | 187 Seitenzahl | 10,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: 02.01.2016 | | Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Natur | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Weil Kaspars Eltern in der Welt unterwegs sind, um armen Menschen zu helfen, lebt Kaspar bei seinem Opa. Wenn sie nicht gerade Holzperde schnitzen und verkaufen, angeln sie. Da der Motor an Opas Boot ersetzt werden muss, kommt ihnen ein Angelwettbewerb mit einem neuen Motor als Preisgeld gerade recht. Leider geht es dabei nicht immer mit rechten Dingen zu, so dass auch Opa sich unlauterer Methoden bedienen muss, was Kaspar große Gewissensbisse verursacht, aber am Ende doch gut ausgeht.

Beurteilungstext

Die zahlreichen Dialoge zwischen Kaspar und seinem Opa veranschaulichen den großen Alters- und Erfahrungsunterschied zwischen den beiden. Weil sie jedoch tolerant und neugierig aufeinander sind, können sie von den Eigenheiten des anderen profitieren. Ergänzt wird das Spektrum unterschiedlicher Lebensentwürfe durch Kaspars Freundin Lisa und ihrer Mutter Mia, die beide allein in der Nähe von Kaspar wohnen, sowie Isabell, die allein im Wald lebt und schon so alt ist, dass sie sich nur noch mühsam bewegen kann und nicht mehr ganz richtig im Kopf zu sein scheint. Sie flößt Lisa und vor allem Kaspar große Angst ein, entpuppt sich aber als dankbare und gesprächige Frau, als Kaspar ihr ungeplant einen großen Hecht schenkt.

Ungewöhnlich ist auch, dass Lisa die Mutigere der beiden Freunde ist und auch vor waghalsigen Abenteuern nicht zurückschreckt, wenn sie beispielsweise in die Schuppen des verhassten reichen Ahman eindringen, die Dreschmaschine anwerfen und als Mutprobe in die Maschine klettern. Unmittelbar bevor Kaspar zwischen die Zähne gerät, kann Ahman die Maschine noch abstellen und hat damit einen Grund, gegen die Eindringlinge und ihre Unachtsamkeit doppelt zu wettern. Auch die anderen Figuren sind als Sonderlinge gezeichnet, von denen jeder seine spezifischen Stärken und Schwächen hat.

Angelfreunde werden an dem Roman ihr Vergnügen haben und mit Opa und Kaspar fachsimpeln über optimale Zeit, Windrichtung und Wasserstelle um den Wettbewerb zu gewinnen. Aber weil letztlich alle Teilnehmer in irgendeiner Weise mit unlauteren Methoden arbeiten, können sich am Ende auch Opa und Kaspar nicht richtig über den neuen Motor freuen, weil auch sie getäuscht haben.

Kaspar ist der Ich-Erzähler, und damit dominieren verständliche Gedankengänge und Sprache, abgesehen von den Fachbegriffen aus dem Bereich des Angelns. Der Druck ist relativ groß, so dass auch ungeübtere oder im Sehen eingeschränkte Rezipienten keine Schwierigkeiten beim Lesen haben dürften. Der Autor lässt Kaspar solch dramatische Stellen, wie die oben skizzierte, fast nüchtern erzählen, was zum einen der kindlichen Sichtweise entspricht, die Dramatik beim erwachsenen Leser aber nur noch erhöht. Sprache, Erzählweise, Figuren und Handlung spiegeln die schwedische Landschaft wider mit ihren Seen, der Unberührtheit und Einsamkeit und die Menschen, die in einem solchen Land leben. Einiges mag fremdartig anmuten, aber lesenswert ist das Buch auf jeden Fall, weil es in eine nicht so bekannte Kinderbuchwelt führt.

| | | | | | |
|--|-----------|--|--|--|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Nr. 2316021816 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname | | | Mikael Vorname | | |
| Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Schwedisch Übersetz. aus Sprache | |
| Kaspar, Opa und der Monsterhecht Titel | | | ID: 152316021816 | | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten | | |
| 978-3-423-64014-5 ISBN | | 192 Seitenzahl | | 10,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter | | |
| | | | Familie | | |
| | | | Moral | | |
| | | | Freundschaft | | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 18.02.2016 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Beim Angelwettbewerb gilt es den größten Hecht zu fangen – aber mit fairen Mitteln! Das ist gar nicht so einfach, wenn man einen dringenden Grund hat zu gewinnen. Doch worauf kommt es wirklich an? Der Frage geht Kaspar im vorliegenden Buch nach.

Beurteilungstext
 Kaspar lebt bei seinem Opa, der sich mit geschnitzten Holzpferdchen über Wasser hält und am liebsten mit seinem kleinen Boot mit Außenbordmotor über den See schippert. Doch als der Außenborder kaputt geht, bricht eine kleine Welt zusammen. Als dann bei einem Zeitungswettbewerb ein Außenbordmotor für den größten, mit der Rute gefangenen Fisch ausgelobt wird, ist die Sache klar. Doch den Hecht gilt es nun erst einmal zu fangen. Zu verlockend scheint es nun, den Fisch aus dem der Netze des Fischers Erik zu nehmen, die so wunderbar groß und schwer aussehen. Doch Kaspar hat Angst um das Seelenheil seines Opas und auch um sein eigenes, denn düstere Voraussagen hat ihm die ein bisschen verrückte Isabell mit auf den Weg gegeben. Zum Glück gibt es da noch Lisa und ihre Mutter Mia und den wunderlichen Maler Birger, der seit zehn Jahren an einem nicht zu vollendenden Kunstwerk arbeitet. Und vor allen Dingen gibt es den mysteriösen Monsterhecht, den es eigentlich gar nicht geben sollte.

Auf einzigartige Weise zeichnet Mikael Engström seine Charaktere als schrullige und doch liebenswerte Figuren, die gerade wegen ihrer Eigenarten gleichsam grotesk und authentisch zugleich wirken. Es sind keine Typen, auch wenn in ihnen typisierte Merkmale einer menschlicher Persönlichkeiten markant zum Ausdruck kommen. Und es ist der alte Kampf zwischen Gut und Böse, Moral und Anarchie, der sich hier in der Vorstellung von Kaspar Bahn bricht und seine Taten begleitet. Am Ende gibt es ein Happy End – auch das typische für Engström. Fast schon idealisiert ist es doch eine hoffnungsfrohe Auflösung einer manchmal fast unerträglichen Anspannung, die das Lesen prägt.

Wie immer beschreibt Engström ein Kind, das sich seinen Weg in der verwunderlichen Welt der Erwachsenen bahnt. Die schwierigen Lebensverhältnisse sind gleichsam Idylle. Die Welt ein kleines Paradies mit Schönheitsfehlern und Gegenspielern, denen man ihre Bösartigkeit auch kaum übel nehmen kann. Humorvoll und leichtfüßig, aber keinesfalls oberflächlich und banal wird diese Geschichte erzählt. Und sie reicht ungeahnt tief, lässt man sie ein wenig nachklingen. Die kleinen Kapitelvignetten von Peter Schössow sind dann das I-Tüpfelchen.

Fazit: Ein tolles Buch, eine starke Geschichte, sehr zu empfehlen!

| | | | | | |
|--|-----------|--|--------------------------|--|--|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | ah | Nr. 10150305007 | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname | | | Mikael Vorname | | |
| Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Schwedisch Übersetz. aus Sprache | |
| Kaspar, Opa und der Monsterhecht Titel | | | | ID: 1510150305007 | |
| Reihe | | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| 978-3-423-64014-5 ISBN | | 188 Seitenzahl | | 10,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter | |
| | | | | Spannung | |
| | | | | Abenteuer | |
| | | | | Angeln | |
| | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | | Zentraldatei: 05.03.2016 | |
| | | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Hätte der Außenborder von Opas Boot nicht den Geist aufgegeben und hätte die Zeitung nicht einen Angelwettbewerb ausgeschrieben für den, der den schwersten Hecht an Land zieht, dann hätten Kaspar und Opa einfach weiter Barsche angeln können. Kaspar muss nun alles daransetzen, selbst den Monsterhecht zu fangen – um Opa zu retten. Der plant nämlich zu mogeln, um zu gewinnen. Das darf Kaspar einfach nicht zulassen. Schließlich geht es um nichts weniger als um Opas unsterbliche Seele.

Beurteilungstext

Der Autor Mikael Engström, 1961 in Schweden geboren, zählt zu den bedeutendsten schwedischen Kinder- und Jugendbuchautoren. Mit „Kaspar, Opa und der Monsterhecht“ ist ihm ein wunderbares sprachliches Kunstwerk gelungen, in dem es um Spannung, Abenteuer, Poesie, aber auch Ehrlichkeit geht.

Zu Beginn erinnerte mich Kaspars Opa ein wenig an den schrulligen Pettersson aus Pettersson und Findus. Nur dass er hier eben mit seinem Enkel an Stelle eines Katers zusammenlebt. Dessen Eltern sind in der Welt unterwegs um den Armen zu helfen. Und so beginnt Mikael Engströms Buch schon gleich mit moralischen Fragen, die sich durch das Buch hindurchziehen ohne dabei jedoch mit dem erhobenen Zeigefinger zu moralisieren. Biblische Anspielungen bis hin zur Furcht vor der Sintflut am eventuell bevorstehenden Jüngsten Gericht webt er dabei so gekonnt in seine Geschichte ein, dass man jederzeit spürt, wie ernst er die Sorgen seines kindlichen Protagonisten nimmt. Ob man bei einem Angelwettbewerb nicht auch schummeln darf, wenn es keiner herausfände, das ist die zentrale Frage um die sich die Geschichte von Kaspar und seinem Opa spinnt. An den richtigen Stellen findet der Autor das richtige Maß an Drama und Komik, die sich aus der kindlichen Logik seines Helden ergibt. Es geht um knifflige Fragen. Um Gut und Böse. Um Lüge und Wahrheit. Um Vertrauen und die Frage wie sehr dieses durch eine Schummelei auf die Probe gestellt werden könnte. Das Buch überzeugt literarisch mit einer einfachen, ruhigen Poesie, die jedoch genug Spannung bereithält. Dies ist dann auch schon für kleinere Kinder geeignet, für die die Reflexion über göttliche Strafen noch nicht leistbar ist. Die Enkel-Großvater-Geschichte, die rührend und mit viel Tiefgang erzählt wird, hat das Zeug zu einem echten Kinderbuchklassiker. Es fällt mir sehr positiv auf und ich kann es absolut weiterempfehlen, denn ich wollte es bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand legen und wünsche mir noch mehr Geschichten mit Kaspar.

| | | | | |
|--|---|--|---|------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Düren Ausschuss | AK Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151065 Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kurti Zuname | | Richard Vorname | | ID: 191519151065 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Dürr, Karlheinz Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Krieg der Affen Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-65016-8 ISBN | 480 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps | <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 20.01.2016 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Das Buch "Krieg der Affen" erzählt, wie es der Titel bereits beschreibt, vom Aufstieg und Fall eines gewaltigen Affenreichs. Seit Menschengedenken bevölkern Rhesusaffen die Straßen und Plätze, doch eines Tages ändert sich alles. Es beginnt mit der Machtergreifung des hochintelligenten und skrupellosen Affen Tyrell, der sich an die Spitze des Langurenstammes setzt. Tyrell kennt nur ein Ziel: die friedlichen Rhesus zu schlagen und ein bombastisches Affenreich aufzubauen...

Beurteilungstext
 Die Geschichte, die zum Teil auf einem wahren Hintergrund beruht, ist grandios und spannend erzählt. Bildgewaltig baut sich die Geschichte von Anfang an auf. So verwundert es den Leser nicht, wenn er erfährt, dass der Autor Richard Kurti eigentlich Drehbuchautor ist. Mit seinem Erstlingswerk hat er sich viel Aufmerksamkeit verdient - und das zu Recht.
 Obwohl dem Leser die ganze Zeit bewusst ist, dass es sich hier um die Rivalität zwischen Affen handelt, ist die Thematik von Macht, Krieg, Rivalität und Tyrannei doch leider sehr menschlich. Einige Szenen sind sehr brutal und deutlich beschrieben, mit viel Blut und vielen Toten. Dieser Umstand ist sicherlich nicht für alle Jugendliche geeignet, auch wenn das Buch bereits ab 14 Jahren ausgegeben ist. Das Buch ist nicht nur spannend, sondern auch sehr tiefgründig. Eine moderne Parabel! Lesenswert.

| | | | |
|--|---------------------------|---|--|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Mühlhausen Ausschuss | Ha Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 25162501 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks Zuname | | Kevin Vorname | |
| -- Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Uwe -Michael Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache |
| Live fast Titel | | ID: 1525162501 | |
| Reihe | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-71660-4 ISBN | 480 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Roman Gattung | Schlagwörter Jugendbuch Liebe Musik |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.03.2016 Verlag Datum |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: | |

Inhaltsangabe
 Musik und ihr Freund Curtis, der Frontman ihrer Band NAKED, sind alles, was in Lilis Leben zählt. Bis der begnadete Gitarrist William Bonney zu NAKED stößt. Lili und William verlieben sich ineinander - und von einem Moment auf den anderen gerät Lilis Leben aus den Fugen. Denn William stammt aus Nordirland, das von blutigen Unruhen erschüttert wird, und in seiner Familie gibt es ein gefährliches Geheimnis, das er allein Lili anvertraut.

Beurteilungstext
 Eine überwältigende, bittersüße Liebesgeschichte verpackt in ein atmosphärisch verdichtetes Musikdrama macht diesen Roman irgendwie besonders. Gemeinsam mit der damals 16-jährigen Ich - Erzählerin Lili befindet man sich mitten drin im London des Jahres 1976. Lili, die eine Privatschule besucht und eine talentierte Klavierspielerin ist, wird vom charismatischen BadBoy Curtis angeheuert, die Bassgitarre in seiner Garagenband NAKED zu übernehmen. Lili lässt sich darauf ein und ihr Leben ändert sich von einem Tag auf den anderen. Lili erzählt in einer Retroperspektive von ihrem Leben, in Tagebuchform. Eine Wendung in ihrem Leben erfährt sie als der talentierte William auftaucht. Lili erzählt von den Höhen und Tiefen ihrer Beziehung, dem Zeitgeist und der Musik. In diesem Jugendbuch wird eine tiefgreifende, authentische, aufwühlende, politische Geschichte erzählt. Lili erzählt sehr gefühlvoll und realistisch, so dass der Leser das Gefühl hat mittendrin zu sein. Mitten im London 1970. Der Leser liebt mit, hasst mit, leidet mit. Dieser Roman ist ein Wechselbad der Gefühle. Der Schriftsteller schafft es wunderbar, ein Bild der damaligen Rockbands aufzuzeichnen. Er stellt nicht das Ganze wie einen naiven Traum vom Ruhm und Geld dar, sondern zeigt auch die Schattenseiten des Ruhms. Konsum von Drogen und Alkohol, Missgunst anderer Musiker.....Neben der Musik spielt auch der politische Umbruch der 70 er Jahre eine Rolle. Aus der naiven Lili wird eine kritische, starke junge Frau. Die Geschichte, die Darstellung dieser und die Erzählweise ist höchst interessant. Ein großer Teil der Geschichte macht die Musik aus, in Form von Songtexten. Das Cover lädt Jugendliche ein, dieses zu lesen.

| | | | | |
|--|---|--|--|------------------------|
| Baden-Württemberg Landesstelle | Pforzheim Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | UH Kürzel | Nr. 10160305032 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hoover, Colleen Zuname Vorname | | | ID: 1015101603050324 | |
| O'Connor, Danny Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Ganslandt, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Love and confess Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-74012-8 ISBN | 375 Seitenzahl | 13,40 Preis (EURO) | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Schlagwörter Liebe/Erste Liebe _____ Angst _____ Familie _____ | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Adoleszenzroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 21.02.2016 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Durch einen Zufall lernt Auburn den jungen Maler Owen kennen und die beiden verlieben sich ineinander. Doch jeder hat große Probleme: Owen wird wegen Drogenbesitzes verhaftet und Auburn muss um das Sorgerecht für ihren kleinen Sohn kämpfen. So scheint ihre Beziehung zum Scheitern verurteilt zu sein.

Beurteilungstext
 Ein emotional mitreißender Liebesroman, der sogar einige Elemente von Krimis enthält. Die Geschichte ist so erzählt, dass erst nach und nach herauskommt, wie die Verhältnisse und die Personen wirklich sind. Das ist spannend und passt hervorragend zu den Charakteren der beiden Hauptpersonen, Auburn und Owen, die recht verschlossen sind und sich erst nach und nach öffnen. Außerdem wechseln sich die beiden in den Kapiteln ab; so erhält der Leser/ die Leserin einen recht guten Einblick in die Gefühlswelt der Betroffenen. Manchmal werden die Gefühle allerdings sehr lang und breit beschrieben, doch das wird von einem Liebesroman wohl erwartet. Die angesprochenen Probleme, die einer 16-jährigen jungen Mutter und das Problem des Verlustes von geliebten Personen, dazu Suchtprobleme, werden eher emotional behandelt. Die schwarz-weiß abgedruckten Bilder von Owen bzw. Danny O'Connor passen nicht nur sehr gut in das Buch, nein, sie sind sogar notwendig; schön auch, dass im Umschlag bunte Bilder zu sehen sind.. Die Übersetzung ist gut gelungen, der Text liest sich ausgesprochen flüssig und ist stimmig.

| | | | |
|---|--------------------------|--|------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Wuppertal Ausschuss | REI Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151220 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: HOOVER Zuname | | COLLEEN Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ganslandt, Katarina | | Übersetz. von (Name, Vorn.) amerikanischen Übersetz. aus Sprache | |
| LOVE AND CONFESS Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-74012-8 ISBN | 400 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Adoleszenzroman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: 25.02.2016 | |
| Inhaltsangabe | | Schlagwörter Liebe/Erste Liebe Familie Freundschaft | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Junge Amerikanerin verliebt sich in Künstler, der allerdings in Drogengeschäfte verwickelt ist.

Beurteilungstext

Auburn hat mit 15 Jahren bereits ihre große Liebe Adam verloren, weil er gestorben ist. Als sie sich 5 Jahre später erneut verliebt, ist sie vorsichtig, auch wenn sie sofort spürt, dass Owen der Richtige für sie ist. Owen geht es umgekehrt genauso. Die Umstände sprechen jedoch gegen sie. Owen muss für 3 Monate ins Gefängnis, weil er in Drogengeschäfte verwickelt war. Auburn hat bereits einen kleinen Sohn, der jedoch nicht bei ihr leben darf. Innerlich spüren sie, dass sie zueinander gehören und kämpfen für ihre große Liebe. Dieses Buch ist leicht zu lesen. Es ist so unglaublich typisch amerikanisch, dass auch junge europäische Leserinnen es verschlingen werden. Man ist sofort im Thema und Colleen Hoover schafft es gut, das tiefe Gefühl der Verliebtheit zu transportieren, das die beiden Hauptdarsteller empfinden. Owen kannte Auburns erste Liebe Adam anscheinend auch und es bleibt bis zum Schluss spannend, weil man nicht weiß, woher. Die Kapitel sind abwechselnd aus Auburns bzw. aus Owens Sicht geschrieben, so dass man immer weiß, was der andere denkt. An vielen Stellen trennen sich die beiden Hauptdarsteller immer wieder voneinander, weil sie vernünftigerweise wissen, dass ihre Liebe keine Zukunft hat, weil Missverständnisse zwischen ihnen stehen oder weil andere Menschen wollen, dass sie nicht zusammen kommen. Dieses stetige Sich-trennen und Unglücklich-sein ist ein bisschen anstrengend gewesen beim Lesen für mich. Der Schreibstil von Colleen Hoover ist sicherlich ähnlich wie bei ihrer Erfolgstrilogie "Weil ich Layken liebe", "Weil ich Will liebe" und "Weil wir uns lieben". Leserinnen, die Fans dieser Bücher sind, werden auch "Love and confess" lieben. Die gemalten Bilder zwischendurch, die im Buch eine große Rolle spielen, da Owen Maler ist, haben mir gefallen. Die Handlung und der Schreibstil insgesamt sind mir zu einfach, so dass ich nur ein "empfehlenswert" verteile, auch wenn ich ganz genau weiß, dass einige junge Mädchen das ganz anders sehen werden als ich.

| | | | |
|---|----------------------------------|---|-----------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Bad Fallingbostal Ausschuss | BSH Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1815289 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson Zuname | | Emmy Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Schwedisch Übersetz. aus Sprache | |
| Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Schwedisch Übersetz. aus Sprache | |
| Make it big! Wie ich London schaffte (oder London mich) Titel | | | |
| Hanser Reihe | | | |
| 978-3-423-65013-7 ISBN | 236 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Adoleszenzroman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| 3. Teil der London-Trilogie | | Arbeitswelt | |
| | | Frau, junge | |
| | | Liebe/erste Liebe | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 10.01.2016 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Fröhlich-turbulent und sehr unterhaltsam, gekonnt witzig und unkorrekt, aber nie ohne Tiefgang kommt der dritte Teil der Trilogie um Filippa Karlsson daher. Die renommierte RoyDram hat sie abgeschlossen, doch was nun? Weder das passende Engagement noch der passende Boyfriend scheinen auf sie zu warten. Schlechtes WG-Zimmer und kein Geld im teuren London.. Doch dann passiert das Unglaubliche: Filippa bekommt eine Hauptrolle in einem Film! Absolut lesenswerte Story für Mädchen ab ca. 13 Jahren.

Beurteilungstext

Filippa hat es geschafft. Sie hat die traditionsreiche Londoner Schauspielschule mit Erfolg abgeschlossen und möchte jetzt nur eins: Schauspielerin werden! Aber natürlich muss sie erst mal Geld verdienen, um im teuren London überhaupt irgendwie über die Runden zu kommen. Nach desaströsen Versuchen als Kellnerin findet sie endlich einen leichteren Job: zusammen mit einem etwas vertrottelt wirkenden älteren Mann soll sie alle nicht digital erfassten Unterlagen einer Firma fotokopieren, die ihren Sitz ins Ausland verlegt. Todlangweilig ist diese Arbeit, und Filippa fühlt sich wie ein graues Nichts dort, während sie tagtäglich Berge von Papieren fotokopiert. Aber sie kann sich ihre Arbeitszeit frei einteilen, so dass sie zwischendurch Einladungen zu Castings wahrnehmen kann. Doch obwohl Filippa eine Agentin hat, variieren diese Castings überwiegend zwischen Tamponwerbung und peinlicher Amateurfilmerei. Als Filippa schon fast die Hoffnung aufgeben will, bekommt sie bei einem Filmcasting dann aber tatsächlich eine Rolle, und zwar die weibliche Hauptrolle! Keineswegs, weil sie so überzeugend gespielt habe, lässt man sie allerdings wissen, sondern weil es nur zwei Bewerberinnen gab, die die erforderlichen Fähigkeiten im Dudelsackspielen hatten, und von diesen beiden sei sie die knapp überzeugendere gewesen...

Doch diese Schmach ist schnell vergessen, denn die Arbeit am Set ist aufregend neu und spannend, und Filippa macht ihre Sache gut. Und sie spielt tatsächlich eine winzige Szene zusammen mit Nicole Kidman, die für eine Nebenrolle engagiert wurde, um den Film starmäßig aufzuwerten! Als der Film viel später zu nachtschlafender Zeit im Fernsehen läuft, ist Filippa zunächst sehr selbstkritisch, doch dann ist sie fasziniert von der Handlung, lässt sich mitnehmen von dem Film und von ihrer eigenen schauspielerischen Leistung, so dass sie am Ende "gut gemacht!" zu sich selbst sagen kann. Aber viele Leute haben den Film offensichtlich nicht gesehen, denn kaum jemand spricht sie darauf an oder gratuliert, geschweige denn, dass ihr neue Rollen angeboten werden. Auch die Gage lässt sehr lange auf sich warten.

Als Filippa dann aber eines Tages per SMS von der Agentin Bescheid bekommt, dass das Geld überwiesen ist, glaubt sie ihren Augen nicht trauen zu dürfen: 40.000 Pfund sind auf ihrem Konto! Filippa holt einiges nach, was ihr lange fehlte, geht fein essen und ist auch sonst nicht gerade sparsam, so dass der Reichtum wahrscheinlich nicht lange halten wird. Zumal Filippa vergisst, dass die Agentin 15 % davon bekommt und auch Steuern gezahlt werden müssen. Aber Filippa ist überglücklich. Am Ende beschließt sie, London zu verlassen, denn ihr Erfolg hat ihr Mut gemacht, noch vieles, vieles andere ausprobieren zu wollen. Und es muss keineswegs nur die Schauspielerei sein. So folgt sie der Einladung eines Bekannten nach Amsterdam. Vielleicht wird man davon noch zu lesen bekommen...?

Man kann vermuten, dass einiges Autobiografische in den Filippa-Geschichten steckt, denn auch die inzwischen knapp 40-jährige Autorin hat in London Schauspiel studiert und später in Amsterdam gelebt und gearbeitet. Vor allem aber merkt man, dass sie gut kennt, wovon sie

schreibt, was die Arbeit am Filmset betrifft. Das ist natürlich für Leserinnen, die ähnliche Ziele haben, absolut wichtig. Die Schauspielerei ist zwar der wichtigste Inhalt dieser Erzählung, aber auch die Nebenhandlungen haben es in sich: dass Filippa das Problem des fehlenden richtigen Boyfriends zu lösen versucht, indem sie gleichzeitig zwei sehr verschiedene Freunde hat, sorgt natürlich gelegentlich für Turbulenzen. Dass der so harmlos-dumm wirkende Kollege beim Kopieren einfach Shanghai als drittes Umzugsland der Firma erfindet und sich am Ende mit kompletten Geschäftsunterlagen dorthin absetzt, stellt ebenfalls ein sehr überraschendes und witziges Moment der Handlung dar.

Besonders gut gefällt mir der Schreibstil von Emmy Abrahamson, der jugendlich frisch ist für eine Autorin von 40 Jahren. Besonders die frechen Anmerkungen in Klammern, in denen manchmal Filippas Gedanken stehen, während sie aus Höflichkeitsgründen etwas anderes sagt als sie denkt, manchmal aber auch Erinnerungen oder spontane Einfälle, haben es mir angetan. Zum Beispiel in dem kurzen Gespräch, das Filippa mit Kidman führt, und diese sie, da sie ja Schwedin sei fragt, ob sie den schwedischen Schauspieler Stellan kenne: "Skarsgård?", fragte Filippa. 'aber ja!' Jetzt lächelte auch Nicole Kidman. 'Grüß ihn bitte ganz herzlich von mir, wenn du ihn das nächste Mal siehst.' 'Gern', sagte Filippa. (Wenn ich ihn das nächste Mal im Fernsehen sehe.)"

In diesem Zusammenhang muss man sagen, dass auch die Übersetzerin dieses Buches ein dickes Lob verdient hat. Natürlich kann ich nicht beurteilen, ob die Übersetzung durchgehend korrekt ist, aber ein Buch, das in England spielt und auch kleinere englische Anteile hat, aus dem Schwedischen so ins Deutsche zu übersetzen, dass das Lebensgefühl der jungen Protagonistin (auch sprachlich) überzeugend überkommt und der witzige Stil der Autorin selbst eine erwachsene Leserin beim Lesen noch laut lachen lässt, das verdient zumindest so viel Anerkennung, dass man die in Deutschland lebende gebürtige Finnin Anu Stohner mit einem kleinen Foto vorgestellt hätte, so wie der Verlag es mit der Autorin gemacht hat.

Ansonsten ist das Buch bzw. die Trilogie auch von der Aufmachung her sehr gelungen. Die Umschlaggestaltung ist von der Illustration und der Schrift her sehr attraktiv. Die bei Taschenbüchern sonst eher selteneren Innenklappen tragen ebenfalls zu einem ansprechenden Gesamteindruck bei. Also: Kaufen und lesen!

| | | | | | |
|---|----------------------------------|---|---|------------------------------|--|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Mühlhausen Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kö Kürzel | Nr. 25162102 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Unseld Zuname | | | Kerstin Vorname | | |
| Erlbruch Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Leonard Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Man sieht auch mit den Ohren gut Titel | | | ID: 1625162102 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-423-64019-0 ISBN | 180 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Abenteuererzählung Gattung | Schlagwörter Musikinstrumente Musikgeschichte Abenteuer | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Ersteldatum: | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: 06.03.2016 | | |
| Inhaltsangabe | | | Verlag Datum | | |

Der blinde Mathis und sein Hund Muks sind dicke Freunde. Während Muks am liebsten im Freien über Wiesen tobt verbringt Mathis seine Freizeit am liebsten mit klassischer Musik vor dem Radio. Als die beiden im Limonadenkasten eine Flaschenpost von der Königin der Instrumente finden, ist Muks zunächst wenig begeistert, sollen sie doch selbige suchen. Jedoch kann er Mathis nicht allein auf musikalische Zeitreise schicken, zumal ein Finderlohn versprochen ist.

Beurteilungstext

Mit ihrer kleinen Zeitreise in die Musik bringt Kerstin Unseld, die Musikwissenschaft, Germanistik und Musikjournalistik studiert hat, nicht nur Kindern sondern auch neugierigen Erwachsenen vor allem klassische Musik und musikalische Zeitgeschichte nahe. Mit ihren frei erfundenen Protagonisten, dem blinden Jungen Mathis und seinem Hund Muks, erfindet sie eine spannende Geschichte in der sie ihre Leser in verschiedene, aber maßgebende Epochen der Musikgeschichte führt. Fällt es anfangs noch schwer, wie dem Hund Muks, die musikalische Begeisterung von Mathis für klassische Konzerte am Samstagvormittag zu teilen und den bildlichen Vergleichen von klarer Musik eines Horns mit dem klaren, blauen Himmel nach einem Gewitterguss zu folgen, so wird man mehr und mehr als Leser mitgenommen und folgt mit Spannung den verschiedensten Zeitgenossen und der nie boshaften musikalischen Meinungsverschiedenheit zwischen Muks und Mathis.

Auch ich habe beim Lesen viel dazugelernt und mit jedem Kapitel konnte man Mathis sein „gutes Sehen mit den Ohren“ besser nachvollziehen. Klar, ein jeder kennt Mozart, Bach und Beethoven, aber die Kapellmeister Stamitz, sowohl Senior als auch Junior, die mit ihrer „Mannheimer Schule“ maßgebend das heutige, klassische Sinfonieorchester hervorgebracht haben, kannte ich nicht. Auch Hildegard von Bingen, mir bisher bekannt als heiliggesprochene Benediktinernonne mit weitreichenden Kenntnissen über die Natur, über Naturheilkunde, Medizin und Philosophie, hat Liedtexte selbst geschrieben. Dies tat sie in Latein, mit kleinen, eckigen Notenzeichen auf ganzen vier Linien. Das alles erfährt man ganz nebenbei, indem Mathis und Muks, auf der Suche nach dem Rätsel um die Königin der Instrumente, mit Hilfe eines kleinen blauen Fläschchens, auch zu Ritter von Gluck in die Pariser Oper, zu den Schönbergs nach Wien und sogar nach New Orleans zu einem Kollegen von Louis Armstrong, fliegen. Es ist nicht nur eine zunehmend spannende Abenteuergeschichte, in die Kerstin Unseld ihre Leser entführt, sondern sie ist unwahrscheinlich lehrreich, ohne dass man es merkt. So weckt man das Interesse an klassischer Musik, so macht Lesen und Lernen Spaß und auch so kann man Kinder zum Musikmachen motivieren.

Klingt die Reise durch die Musikgeschichte für den Leser anfangs sehr ungewöhnlich, bietet Kerstin Unseld am Ende der Zeitreise eine nachvollziehbare Auflösung. Die Erzählung ist chronologisch nach Wochentagen und Jahreszahlen mit den entsprechenden Gestalten der Musikgeschichte aufgebaut und wurde von Leonard Erlbruch kindgerecht mit Schwarz-Weiß Zeichnungen illustriert. Am Ende des Buches finden sich spannende Ergänzungen über das Leben und die Musik der im Buch vorkommenden Gestalten der Musikgeschichte mit schönen Hörtipps. Unbedingte Kauf- und Leseempfehlung!

| | | | | |
|---|-----------|---|--|------------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | im Kürzel | Nr. 10160205033 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname | | | Robyn Vorname | |
| Nagel, Carla Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Mein wahrhaft wirkliches Leben davor und danach Titel | | | ID: 14101602050331 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-74008-1 ISBN | | 397 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | | München Ort | |
| | | | 2014 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter | |
| | | | Pupertät | |
| | | | Freunde | |
| | | | Schule | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 05.03.2016 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Die Hauptfigur der Geschichte ist Ezra, ein sportlicher, gutaussehender Junge, der alles hat, was ein Junge sich in seinem Alter erträumt: eine tolle Freundin, Erfolg in der Tennismannschaft, gute Schulnoten, ein Cabrio und coole Freunde. Doch als er einen Autounfall hat und keinen Sport mehr machen kann, ändert sich Ezras Leben schlagartig. Seine Freundin ist weg, seine Freunde haben Berührungsängste, das tolle Auto kaputt... Der einzige, der jetzt noch zu ihm hält, ist sein alter, längst vergessener Freund aus Grundschulzeiten- Toby. Er und Cassidy, ein neues Mädchen an der Schule, helfen ihm, sich seinem neuen Leben zu stellen. Welche Probleme und Überraschungen dabei auftauchen, erzählt das Buch mit witzigen und zum Teil auch bissigen Texten auf sehr unterhaltsame Weise.

Beurteilungstext

Ein Buch das Teenies genau da abholt wo sie stehen -ohne das sie es merken. Der Autorin ist es auf perfekte Weise gelungen die Lebensfragen der Teenies aufzugreifen und unterhaltsam zu schildern ohne dabei belehrend zu wirken. Der Leser ist so gefesselt von Ezra, Tobi und Cassidy dass er gar nicht bemerkt das es eigentlich darum geht das es nicht wichtig ist, was du hast und kannst sondern wer du bist und wofür du einsteht. Erst wenn man das Buch schließt fällt einem die "Moral" der Geschichte auf und man denkt unweigerlich: Recht hat sie!

Ein Buch für alle, die gerne Lesen sich mit sich selbst beschäftigen und auch alltägliches hinterfragen. Meiner Meinung nach ein Buch das sich auch als Klassenlesestoff sehr gut eignet, da es viel Diskussionsstoff bietet, abwechslungsreich geschrieben ist und nicht in Deutschland spielt, somit auch Lebensweisen eines anderen Landes näherbringt.

Auch die jugendliche Sexualität wird vorsichtig und lebensnah erörtert, genauso wie der Verlust eines geliebten Menschen, Probleme in der Schule und Geldsorgen der Eltern. Ein Buch das aus der Realität und für die Realität geschrieben ist!

| | | | | |
|---|-----------|---|---|--|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | gem. Kürzel | Nr. 1016060112 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Higgins Zuname | | | Chris Vorname | |
| Wildish, Lee Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Frixte, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Englisch Übersetz. aus Sprache |
| Meine lustige Familie Titel | | | ID: 151016060112 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76130-7 ISBN | | 287 Seitenzahl | | 1295 Preis (EURO) |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre | | | Schlagwörter Familiengeschichten kinderreiche Familie | |
| Inhaltsangabe | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |

Das Mädchen Mattie, eines der fünf Kinder Sommerfeld, erzählt Erlebnisse mit seiner großen Familie. Die Kinder, drei Mädchen und zwei Jungs, legen Gemüsebeete an, fahren an die See, feiern Weihnachten und bekommen am Ende ein neues Brüderchen.

Beurteilungstext

Der Titel dieses Buches hält nicht wirklich, was er verspricht. Weder sind die Erzählungen besonders lustig noch spannend. Die Themen bewegen sich sehr an der Oberfläche, dabei hätten sie durchaus das Potential für richtig fesselnde Geschichten. Schade eigentlich. Die Ich-Erzählerin Mattie ist in ihren Kommentaren reichlich altklug. Nervig ist, dass sie alle paar Seiten lange Listen anlegt, besonders solche, die ihre eigenen Sorgen betreffen. Diese werden aber nie hinterfragt oder irgendwie abgearbeitet. In drei Blöcken erfahren die Lesenden jeweils eine Begebenheit im Familienleben. Unnötigerweise wird jedes Mal jedes Familienmitglied samt seinen Eigenheiten vorgestellt. In der ersten Geschichte lernen die Kinder, dass das Geld knapp ist. Deshalb beschließen sie, im völlig verwilderten Garten Gemüse anzubauen, um das Familienbudget zu entlasten. Und schon sprießt es in kurzer Zeit aus zahlreichen Beeten. Die Ferien verbringt Familie Sommerfeld im Familienzelt auf einem Bauernhof in Cornwall. Ohne erkennbaren Lernprozess wird Mattie zur Vegetarierin, weil sie erkennt, dass Fleisch von richtigen Tieren stammt. Hier an den steilen Klippen wäre es beinahe spannend geworden, denn Mattie lernt bei einem einsamen Spaziergang einen verwahten Jungen, Will, kennen. Er verschwindet stets sofort, wenn ein anderes Familienmitglied auftaucht. Als Matties Bruder die Klippe hinunter stürzt und bewegungslos liegen bleibt, naht auch noch die Flut, und es wird gefährlich. Will taucht aus dem Nichts heraus auf und rettet die beiden durch die Gänge einer alten Zinnmine, wie es hier viele gibt. Durch Zufall entdeckt oder besser erahnt Mattie noch das Geheimnis Wills. Hier hätte man gerne mehr erfahren. Dann geht es auf Weihnachten und die Geburt des neuen Geschwisterchens zu. Jetzt schlägt Omas große Stunde. Sie wandelt sich in kürzester Zeit von der zänkischen Oma und Schwiegermutter zur tüchtigen und liebevollen Familienmanagerin. Sie entdeckt die Ursache zu Veras Versagen beim Lesen und kauft ihr eine Brille. Wie Vera es geschafft hat, gleichzeitig ein Rechengenie zu sein, ohne Zahlen lesen zu können, ist seltsam. Dass nach einem unglaublich opulenten Weihnachtessen und einer üppigen Bescherung auch noch das neue Brüderchen geboren wird, überrascht eigentlich nicht mehr. Nett sind die schwarz-weißen Illustrationen von Lee Wildish.

| | | | |
|---|---|--|-------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Kerken Ausschuss | EMI Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151087 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Higgins Zuname | | Chris Vorname | |
| Wildish, Lee Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Frixie, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Meine lustige Familie Titel | | ID: 191519151087 | |
| Reihe | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76130-7 ISBN | 286 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Abenteuererzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Familie Natur Schwangerschaft | |
| Erstelldatum: 31.12.2015 | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Inhaltsangabe Mattie hat eine ziemlich große und verrückte Familie, in der ständig etwas Neues passiert und somit auch ständig etwas, worüber Mattie sich Sorgen machen kann. Dieser Band umfasst drei Geschichten aus dem Leben der Sommerfelds, die vom Urlaub bis zum neuen Gemüsebeet reichen. | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Beurteilungstext

Auf lustige Art und Weise erzählt Chris Higgins in diesem Buch aus dem Leben einer Großfamilie. Dabei sind die Familienmitglieder völlig unterschiedlich, aber dennoch äußerst liebenswürdig. Erzählt wird die Geschichte von Mattie, die sich um alles und jeden Sorgen macht. Matties Sorgen werden auch immer wieder in Listen gesammelt, sodass der Text auch diskontinuierliche Elemente enthält und das Lesen so noch mehr Freude bereitet. Es handelt sich jedoch auch sonst nicht um einen zusammenhängenden Roman, sondern drei einzelne Geschichten aus dem Leben der Familie Sommerfeld. Alle Geschichten sind mit lustigen Ereignissen verbunden und werden durch wunderschöne schwarz-weiß Zeichnungen von Lee Wildish unterstützt.

| | | | |
|--|-----------------------------|---|---------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen | | Alba | Nr. 19151174 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bruder | | Karin | |
| Zuname | | Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Panama | | ID: 1519151174 | |
| Titel | | Bewertung | |
| Reihe | | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-65019-9 | 276 | 15,95 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| dtv | München | 2015 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch: Taschenbuch | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Medienart/Ausführung | Adoleszenzroman | (Wolgast-Preis) | |
| Gattung | | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| | | Mittelamerika | |
| | | Erwachsen werden | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 09.02.2016 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Lianas Familienverhältnisse sind kompliziert. Ihre Mutter ist vor langer Zeit von der Schweiz nach Mittelamerika ausgewandert und auch ihren großen Bruder hat es nach Panama gezogen. Doch nun sind beide tot und nur noch ein kleiner Nachkomme der Familie Paolo lebt dort. Der Großvater - Patriarch der Familie - schickt Liana nach Mittelamerika, um eben diesen Enkelsohn zu suchen. Eine aufwühlende Reise für die junge Frau beginnt...

Beurteilungstext

Opa ist der König, der Herr und Gebieter über Lianas Familie – er bestimmt was gemacht und getan wird. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die 18-jährige Liana auf Opas Drängen hin von der Schweiz nach Panama fliegen muss. Hier soll sie ihren als Säugling verschwundenen Neffen suchen. Bereits Lianas Mutter und Lianas Bruder haben den Tod in Mittelamerika gefunden, nun möchte der Patriarch zumindest seinen Enkel zurück.

Pablo, Lianas Neffe, wurde von seiner Mutter zurückgelassen und lebt fortan in einem Kinderheim. Völlig verstört und sprachlos findet Liana ihn dort an. Mit Hilfe eines Anwalts, den der Großvater engagiert hat, möchte Liana das Schicksal des Kindes aufklären und macht sich auf die Suche nach der Mutter des Kindes. Die Nachforschungen bleiben nicht ohne Folgen und bald sieht Liana sich immer mehr mit den Konflikten der eigenen schwierigen Familie konfrontiert. Liana muss sich von der Familie lösen und findet halt bei Ruud. Ein großer, immer sehr präsenter Mann der zunächst von ihr abgewiesen wird, aber dann doch durch seine direkte und leichte Art das Leben zu sehen und zu leben einen Platz in Lianas Herz findet. Aber auch in Herzensangelegenheiten hat die Familie und letztendlich die Vernunft Vorrang. Sie klärt das Schicksal des kleinen Pablo auf und fliegt allein in die Schweiz zurück.

Die Ich-Erzählerin Liana berichtet in einer Art Tagebuch von ihren Erlebnissen und Gefühlen auf der Reise in Mittelamerika. Liana ist eine sehr nüchterne junge Frau, die sich eher spröde auf den lebenshungrigen Ruud einlässt und schließlich durch viele Gespräche mit ihm den Geheimnissen ihrer Familie auf der Spur kommt.

Auf über 370 Seiten erzählt die Autoren Karin Bruder damit eine Geschichte über eine Frau, die kurz vor dem Studium und dem vorgezeichneten Lebensweg aus der Bahn geworfen wird und sich wichtigen Fragen über ihr kommendes Leben stellen muss.

| | | | |
|---|-----------------------------------|--|----------------------------------|
| Baden-Württemberg Landesstelle | Pforzheim Ausschuss | UH Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 10160305032 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bruder, Karin Zuname Vorname | | ID: 1015101603050323 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Panama Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Hanser Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-65019-9 ISBN | 378 Seitenzahl | 15,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Adoleszenzroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 20.02.2016 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Familie Abenteurer Fremde Kulturen | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe
 Liana hat gerade ihr Abitur gemacht und will studieren. Da verlangt ihr Schweizer Großvater, dass sie ihren kleinen Neffen, der seit mehreren Jahren in Panama vermisst wurde und plötzlich wieder aufgetaucht ist, abholt und in die Schweiz bringt. Doch dabei stößt sie auf viele Schwierigkeiten und lernt Ruud kennen, den sie nach anfänglicher Abneigung zu schätzen lernt und der ihre Stütze bleibt, als sie entdeckt, dass vieles in ihrer Familie ganz anders ist, als sie bisher dachte.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist von Anfang bis Ende aus der Sicht der 18-jährigen Liana geschrieben. Es handelt sich bei ihr auf der einen Seite um ein sehr junges, manchmal sogar etwas naives Mädchen, auf der anderen Seite ist sie reifer als viele ältere Erwachsene. Sie ist intelligent, direkt und ehrlich zu sich selbst, dazu ausgesprochen zurückhaltend. Ihre Familienverhältnisse sind kompliziert, die Mutter blieb in Panama, als der Vater mit ihr und ihrer Zwillingschwester nach Deutschland zurückging, als sie 5 oder 6 Jahre alt war. Unter diesem Verlust hat sie immer gelitten. Der ältere Halbbruder war immer recht schwierig und ging ganz jung als Entwicklungshelfer nach Mittelamerika, wo er mit einer jungen Indio aus Nicaragua zusammen lebte und sie ein Kind bekamen, das mit etwas mehr als 1 Jahr wahrscheinlich entführt wurde und verschwunden blieb. Der Vater, also Lianas Bruder, wurde bei der Suche ermordet. Auch die Verhältnisse zwischen Eltern und Großvater sind nicht einfach und Liana muss entdecken, dass nicht alles in ihrem Leben so ablief, wie sie es bisher dachte. Sie wird kritischer und erwachsen. In Ruud trifft sie einen Mann, der ein ganz anderes Lebenskonzept vertritt, als sie es bisher kannte. Nicht Erfolg und Geld sind wichtig für ihn, er lebt eher in den Tag hinein und genießt das Leben. Aber er hat einen viel besseren Draht zu ihrem kleinen Neffen als sie selbst, die sich zunächst von ihrer Ersatzmutterrolle überfordert fühlt. Doch auch das ändert sich. Schließlich wagt sie es, sich dem Willen ihres autoritären Großvaters zu widersetzen und das zu tun, was sie für richtig hält. So haben wir es in diesem Roman vor allem mit einem Entwicklungsroman zu tun. Weiterhin werden Probleme angesprochen, die durch den Verlust der Mutter entstehen. Und natürlich kommt Panama in all seinen Facetten, inclusive der sozialen Unterschiede, nicht zu kurz. Ein Roman, der Anforderungen an seine Leser stellt, sie dafür aber auch damit belohnt, dass er eigene Ideen bringt, Klischeehaftes völlig weglässt, ein offenes Ende hat und die Leser zum Nachdenken zwingt. Auch die Sprache ist eher spröde, aber auch hier fehlt alles Formelhafte, Klischeehafte. Ein gutes, anspruchsvolles Buch für ältere Jugendliche und Erwachsene.

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|---|----------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 10 Kürzel | Nr. 101605015 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stirling Zuname | | | Joss Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kolodziejcok, Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Raven Stone Wenn Geheimnisse tödlich sind Titel | | | ID: 14101605015 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76097-3 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 416 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 16,95 Preis (EURO) | | | | |
| dtv Verlag | | | Schlagwörter | |
| München Ort | | | Englisches Internatsleben | |
| 2014 Jahr | | | Mobbing | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Roman Gattung | | | Gehirnwäsche | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Privatlektüre | | | Zentraldatei: | |
| Inhaltsangabe | | | Verlag Datum | |

Im englischen Elite-Internat Westron geschehen seltsame Dinge: Die Schülerin Raven Stone wird grundlos angefeindet und geschnitten, andere Schülerinnen und Schüler verschwinden und tauchen völlig verändert Wochen später wieder auf. Zwei Jung-Detektive, als Schüler getarnt, sollen dies und anderes aufklären. Es entwickelt sich eine handlungsreiche und spannende Geschichte, die natürlich zu einem guten Ende führt

Beurteilungstext

So richtig spannend wird der Thriller erst gegen Schluss. Vorher spielt sich eine zwar psychologisch interessante, aber doch recht langatmige Geschichte ab: Im vornehmen Internat Westron studiert die 17jährige Stipendiatin Raven Stone, Enkelin des Hausmeisters. Sie wird von den Töchtern reicher Eltern gemobbt, des Diebstahls bezichtigt, geschnitten und sogar misshandelt. Aber ihre starke, selbstbewusste Persönlichkeit lässt sich nicht brechen. An dieser Schule geschehen nun merkwürdige Dinge: Schülerinnen und Schüler verschwinden und tauchen Wochen später völlig verändert wieder auf. Manche freilich überhaupt nicht mehr. Mit Beginn des neuen Schuljahres erscheinen zwei neue Mitschüler, Kieran Storm und Joe Masters. Was freilich niemand weiß: Sie sind Mitglieder einer YDA, einer „Young Detective Agency“, und haben den Auftrag, die merkwürdigen Vorgänge an der Schule, die Verwicklungen zahlreicher Eltern in internationale Korruptionsfälle und die Zusammenhänge mit einer internationalen Verschwörung aufzudecken. Und jetzt wird es spannend, aber auch recht realitätsfern. Der blendend aussehende Kieran und die nicht minder hübsche Raven verlieben sich ineinander, die geheime Mission der beiden neuen Schüler darf aber nicht gefährdet werden, schon gar nicht durch eine Liebschaft. Die beiden Jung-Agenten werden von ihrem Mentor in Seminare eingeschleust, in denen Schülerinnen und Schüler mit psychologischen und chemischen Mitteln einer Gehirnwäsche unterzogen und zu angepassten und willigen Helfern der kriminellen Bande erzogen werden sollen. Mehr soll hier nicht verraten werden, aber es ist von vornherein klar, dass die jungen Helden alle Gefahren überstehen, die Probleme lösen und zueinander finden werden. Die ganze Geschichte hat wenig realen Hintergrund. Auch ist die Sprache des Romans doch recht nachlässig, was möglicherweise an der Übersetzung liegt. Die Sprache ist mit Anglizismen überfüllt. Ob das die Sprachkompetenz deutscher Leserinnen und Leser fördern mag, sei dahingestellt. Auch der häufige Perspektivenwechsel der allwissenden Erzählerin gefällt sicher nicht allen Lesern: Mal lässt erlebte Rede in das Denken und Fühlen der Personen blicken, mal weilt die Erzählerin bei Raven, mal bei Kieran, dann schwebt sie wieder über allem Geschehen. Manchmal wirkt die Prüderie fast lächerlich: „Er half ihr beim Ausziehen ihrer nassen Schlafsachen (wobei er die Augen geschlossen hielt).“ Trotzdem: Wem manchmal langatmige, dann aber wieder handlungsreiche und recht spannende Thriller mit psychologischem Tiefgang gefallen, der mag bei der Lektüre einige aufregende Stunden erleben.

| | | | |
|--|-----------------------------|---|------------------------|
| 10 Baden-Württemberg | | ah | Nr. 10150305012 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Haas | | Meike | |
| Zuname | | Vorname | |
| Renger, Nikolai | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Schurkenstr. 7 | | | |
| Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-423-76131-4 | 235 | 12,95 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| dtv | München | 2015 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch: Hardcover | | Gruselgeschichte | |
| Medienart/Ausführung | | Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 1510150305012 | | | |
| Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert | | | |
| <input type="radio"/> empfehlenswert | | | |
| <input type="radio"/> eingeschränkt empf. | | | |
| <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff | | | |
| <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 | | | |
| <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 | | | |
| <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter | | | |
| Schurken | | | |
| Grusel | | | |
| Abenteuer | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: 05.03.2016 | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe

Als Lina neu in die Schurkenstraße zieht, merkt sie gleich, dass hier etwas nicht stimmt. Das reizende Lächeln der Nachbarin ist eigentlich ein fieses Haifischgrinsen und der angeblich so nette Edi Ebsbeck kann seine Finger beliebig verlängern und zu einem Schlüssel verformen. Wie gut, dass Lina den Jungen Wendelin trifft, der auch schon gemerkt hat, dass die Bewohner etwas im Schilde führen. Zusammen ersinnen die Kinder einen Plan, wie sie den Schurken das Handwerk legen können.

Beurteilungstext

Das Buch hat mich von der ersten Seite an begeistert und blieb bis zum Schluss spannend und skurril. Die Geschichte ist einfach etwas komplett Neues. Die Idee hinter dieser Geschichte ist gruselig und spannend, lustig und mitreißend. Ich habe es in einem Stück durchgelesen. Unbedingt wollte ich wissen, was es mit der Schurkenstraße und seinen Bewohnern auf sich hat! Was hat das alles mit dem Bild zu tun, das Linas Vater auf einem Dachboden gefunden hat und jetzt im Museum ausstellen will? Was ist mit all den Menschen passiert, die vorher in der Nr. 7 gelebt hatten? Spukt es wirklich in der Schurkenstraße? Kapitel für Kapitel erfährt man gerade genug Neues und Wichtiges über die Leute in der Schurkenstraße, sodass die Fantasie weiter angeregt und die Neugierde etwas befriedigt wird.

Mit flottem, kindgerechtem Schreibstil lässt die Autorin eine tolle Kulisse entstehen und zeichnet ihre beiden Protagonisten mit Liebe zum Detail altersgemäß. Intelligent ausgedacht und gut charakterisiert folgen wir den Helden dieser Geschichte und fiebern mit ihnen, wenn sie in ihrer Not die Erwachsenen leider nicht einweihen können. Eine gruselige Klavierstunde allein zu Hause ist nur eine Stelle, an der sich die Spannung zu einem Höhepunkt gipfelt. Ein wunderbar gruselig illustriertes Cover und die gelungenen schwarz-weißen Illustrationen in jedem Kapitel runden die Geschichte perfekt ab. Das Lesen hat großen Spaß gemacht und ich empfehle das Buch unbedingt weiter, da es sehr positiv unter den üblichen Gruselgeschichten heraussticht. Gerne werde ich auch mehr von dieser Autorin lesen.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|----------------------|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Bob Kürzel | Nr. 121598788 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Haas Zuname | | | Meike Vorname | |
| Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Schurkenstraße 7 Titel | | | ID: 15121598788 | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| 978-3-423-76131-4 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 235 Seitenzahl | | | Zielgruppe | |
| 12, 95 Preis (EURO) | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| dtv Verlag | | | Schlagwörter | |
| München Ort | | | Erfindungen | |
| 2015 Jahr | | | Detektive | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Kunstraub | |
| Fantastische Erzählung Gattung | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Inhaltsangabe | | | Zentraldatei: | |
| Lina muss mit ihren Eltern umziehen, weil ihr Vater Museumsdirektor in Würgelsheim an der Graus wird. Sie ist alles andere als begeistert. Dann ziehen sie auch noch in die Schurkenstraße 7, nomen est omen, doch Linas Eltern haben keinen Blick für die unheimlichen Dinge, die in der Straße vor sich gehen, bis Lina schließlich eingreifen muss, um einen millionenschweren Kunstraub im Würgelsheimer Museum zu verhindern. | | | Verlag Datum | |

Beurteilungstext

Die Urenkel des Erfinders J. F. Schurken, der sich wahrhaft schurkische Dinge ausgedacht hat, wohnen allesamt in der Schurkenstraße, nur das Haus Nummer 7 ist zu vermieten und seltsamerweise wohnt niemand dort besonders lange. Was keiner weiß: Schurkens Nachfahren haben sich seine Erfindungen angeeignet und nachgebaut. Damit spionieren sie die Menschen, die in die Nummer 7 einziehen, auf unheimliche Weise aus, manipulieren sie, bis sie sie schließlich ausrauben und das Haus wieder neu vermieten. Bisher ist ihnen noch niemand auf die Schliche gekommen, doch Wendelin konnte der Bande entwischen, als sie seine Eltern verschleppt haben. Seitdem versteckt er sich im Schrank im Kinderzimmer und beobachtet mit detektivischer Genauigkeit alles, was in der Straße passiert. Als nun Lina mit ihren Eltern in das Haus Nummer 7 zieht, gewinnt er sie schnell als Verbündete, um seine Eltern zu finden.

Meike Haas hat in ihrer spannenden Geschichte über zwei mutige und schlaue Kinder, die einer Verbrecherbande das Handwerk legen, die richtige Mischung zwischen Realismus und Fantasie, Witzigem und Unheimlichem gefunden. Sie arbeitet dafür mit starken Kontrasten, konfrontiert Linas durchschnittliche Vater-Mutter-Kind-Familie mit akademischem Hintergrund und beruflicher Selbsterfüllung als Lebensmittelpunkt mit den originellen, schrullig-verschrobenen und bösartigen Bewohnern der Schurkenstraße. Doch nur die Kinder nehmen wahr, dass sie es hier mit Verbrechern zu tun haben, während es den Erwachsenen, die hauptsächlich ihren Karriereplänen und Kommunikationsmustern folgen, nicht gelingt, hinter die ordentliche, rechtschaffene Fassade der Fieslinge zu schauen. Hier flicht Haas eine weitere Ebene ein, indem sie einen sehr genauen Blick für Unterschiede in der Wahrnehmung zwischen Kindern und Erwachsenen entwickelt: Die Kinder sehen klar, was passiert, während die Erwachsenen blind in die Falle tappen. Auch die gängige Praxis des verwehrt Mitspracherechts bei wichtigen Dingen, die über den Kopf von Kindern hinweg entschieden werden, auch wenn es sie konkret betrifft, wie ein Umzug, die Wahl des Klavierlehrers, die Wahl des Arztes, nimmt die Autorin ins Visier, wobei das so geschmeidig in die Geschichte eingewoben ist, dass es sie vorantreibt.

"Das glauben die Erwachsenen dir sowieso nicht", ist ein Satz, den Wendelin zu Lina sagt, als es darum geht, sich in der Ausweglosigkeit Hilfe zu holen, er zeigt auch die Grenzen und unüberwindbaren Unterschiede in der Wahrnehmung zwischen den Generationen, die die Kinder zu Unglaublichkeit verurteilt und der Bande enorme Vorteile verschafft. Doch die empfundene Angst und Hilflosigkeit (die Schurken sind skrupellos und gefährlich) überwinden die Kinder mit aktiver Handlung, Kombinationsgabe, Einfallsreichtum und Mut. Die Autorin findet hier intensive Bilder, die wie scharfe Momentaufnahmen die kindlichen Gefühlslagen illustrieren, doch bremst das nicht den Erzählfluss, sondern macht ihn dichter, reicher. Das Ganze ist wunderbar ausbalanciert zwischen Humor und Dramatik und lässt sich gut lesen und vorlesen. Ein weiteres interessantes Thema ist das Verhältnis zwischen Lina und Wendelin, die Geschlechterrollen abtasten. Die selbstbewusste Lina ärgert sich über Wendelins Art, Aufträge zu delegieren und Dinge zu entscheiden, doch freut sie sich auch über seine Anerkennung und muss zugeben, dass er tatsächlich gute Ideen hat. Nachdem sie dieses Gerangel geklärt und ihre Gleichberechtigung erkannt haben, steht ihrer Freundschaft nichts mehr im Wege.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Nikolai Renger hat dazu witzige Illustrationen geschaffen und den schurkischen Charakteren eine glaubwürdige, schrullig verschrobene Gestalt verpasst, so originell, dass man sich die Figuren nicht mehr anders vorstellen mag: den Makler Odilo Hurps mit seinem falschen Lächeln, den mächtig starken Ubobom oder den unheimlichen Arzt Dr. Kröchling, der den Menschen die Erinnerungen aus dem Kopf saugt, oder den schmierigen Pianisten Ebsbeck mit seinen biegsamen Knochen. Insgesamt ist die "Schurkenstraße 7" ein richtig tolles Kinderbuch, dass den Anspruch auf Originalität, sprachliche Qualität, Spannung und Humor bestens erfüllt.

| | | | |
|--|--------------------------------------|--|-------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Recklinghausen Ausschuss | rrs Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151085 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Haas Zuname | | Meike Vorname | |
| Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Schurkenstraße 7 Titel | | ID: 191519151085 | |
| Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-423-76131-4 ISBN | 235 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Kriminalgeschichte Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 31.12.2015 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: _____ | |
| | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Lina zieht mit ihren Eltern in eine neue Stadt. Doch ihr neues Zuhause in der Schurkenstraße ist ihr nicht ganz geheuer. Vor allem die Nachbarn machen einen äußerst merkwürdigen Eindruck, doch ihre Eltern wollen davon nichts wissen. Als sie Wendelin kennen lernt, bekommt sie mit ihm einen Mitstreiter. Gemeinsam wollen sie den unheimlichen Ereignissen auf den Grund gehen und geraten dabei selbst in Gefahr.

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Leser ab 10 Jahren geeignet. Es besitzt eine recht große Schrift, übersichtliche Kapitel und sehr schöne schwarz-weiß Zeichnungen, die den Inhalt verdeutlichen und den Text auflockern. Die Sprache und die Erzählstruktur ist gut verständlich. Die Geschichte an sich besitzt Elemente einer Detektivgeschichte und einer fantastischen Erzählung. Verrückte Erfindungen, seltsame Leute mit merkwürdigen Eigenschaften und Eigenheiten werden vermischt mit Merkmalen der Detektivarbeit und Ermittlung. Die Hauptfiguren - Lina und Wendelin - werden im Laufe der Geschichte Freude durch ihr gemeinsames Ziel und ihre Zusammenarbeit Freunde. Nur durch ihr gemeinsames Handeln können sie die seltsamen Ereignisse aufklären und das Leben anderer Menschen retten. So spielen auch in diesem Buch Themen wie Freundschaft, Vertrauen und Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Die Handlung ist spannend erzählt. Es gibt zahlreiche Hindernisse, die von den Hauptfiguren zu überwinden sind, so dass keine Langeweile aufkommt und der Leser kann mitfiebern. Gute , innovative Ideen machen das Buch lesenswert.

| | | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|----------------------|---|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | JM Kürzel | Nr. 231602231 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Haas Zuname | | | Meike Vorname | | |
| Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Schurkenstraße 7 Titel | | | ID: 15231602231 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-423-76131-4 ISBN | | | 240 Seitenzahl | | 12,95 Preis (EURO) |
| dtv Verlag | | | München Ort | | 2015 Jahr |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Gruselgeschichte Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Freundschaft Humor | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 23.02.2016 | | |
| Verlag Datum | | | Zielgruppe | | |
| | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |

Inhaltsangabe
 Lina zieht mit ihren Eltern in die Schurkenstraße. Sie merkt sofort, dass die Bewohner dieser Straße nicht normal sind und es in der Schurkenstraße nicht mit rechten Dingen zugeht...

Beurteilungstext
 Schon kurz nach der Ankunft in der Schurkenstraße merkt Lina, dass dort seltsame Dinge vorstättengehen. So erblickt sie zum Beispiel ein vorbeispazierende Hose ohne Oberkörper!
 In der Schurkenstraße gibt es sieben Häuser. In die Nummer 7 zieht Lina mit ihrer Familie. In den anderen sechs Häusern wohnen äußerst seltsame Gestalten. Diese Nachbarn setzen alles daran, Lina Angst zu machen.
 Als Lina auf den Jungen Wendelin trifft, entschließen sich die beiden, den seltsamen Kreaturen und Vorkommnissen auf die Spur zu kommen. Zusammen überlegen sie sich einen Plan, den Schurken das Handwerk zu legen und dem Grusel ein Ende zu bereiten.
 Die Geschichte ist bereits von der ersten Seite an spannend. Die Figuren sind sehr skurril dargestellt und der Leser fragt sich fortwährend, welche Ziele die Schurken verfolgen. An vielen Stellen ist die Geschichte gruselig und ebenso humorvoll geschrieben. Besonders der Schreibstil der Autorin sollte besondere Beachtung finden. Sie schreibt sehr bildhaft zbd verständlich. Dadurch wird die Fantasie der Leser angeregt und es ist möglich, sich die Schurken im Einzelnen vorzustellen. Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Nikolai Renger sind genau so skurril und detailreich. Jeder Bewohner der Straße wird in den Zeichnungen durch seine besodneren Merkmale dargestellt. Dadurch wird zudem ein gruseliger Flair transferiert.
 Die Geschichte ist eine Abenteuergeschichte, ein Krimi, eine Gruselgeschichte, eine Geschichte für Jungen und Mädchen, aber auch für Erwachsene. Sie ist intelligent gschrieben und der Leser ist gefordert mitzudenken. Trotzdem ist es auch Kindern möglich, der Geschichte zu folgen. Von daher kann man sie sehr empfehlen.

| | | | |
|--|---------------------|--|---------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Kerpen Ausschuss | PS Kürzel | Nr. 19151187 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter Zuname | | Andreas Vorname | |
| ID: 191519151187 | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Meinzold, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Spacekids Titel | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | dtv München 2015 Verlag Ort Jahr | |
| 978-3-423-76124-6 ISBN | | 269 12,95 Seitenzahl Preis (EURO) | |
| Buch: Hardcover Science Fiction Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 05.03.2016 | |
| Schlagwörter: Abenteuer | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Zentraldatei: | |
| Inhaltsangabe | | Verlag Datum | |

Die vier Freunde Perry, Lea, Marvin und Emily tauchen nach einem Sprung in einen See in einem Raumschiff im Jahr 2200 wieder auf. Sie sind ausgewählt worden die Erde zu retten. Sie sollen sich auf eine gefährliche Mission begeben und den "Kids Planeten", einen unbewohnten Ersatzplaneten der Erde, erforschen und bewohnbar machen. Doch auf dem Planeten befinden sich noch andere Lebewesen, die alles daran setzen diese Mission zu stören.

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Jungen und Mädchen im Alter von 9-10 Jahren geeignet und zu empfehlen. Es ist eine spannende Geschichte über eine Mission zu einem anderen Planeten. Die vier Jugendlichen müssen die unterschiedlichsten Herausforderungen bewältigen. Der Leser kann sich entweder mit den beiden Mädchen identifizieren oder mit den Jungen der Geschichte. Die vier Freunde Perry, Lea, Marvin und Emily tauchen nach einem Sprung in einen See plötzlich in einem Raumschiff im Jahr 2200 auf. Sie sollen sich auf eine gefährliche Mission begeben und dadurch die Zukunft der Menschheit sichern. Sie nehmen Kurs auf den "Kids Planeten", einen unbewohnten Ersatzplaneten der Erde, und sollen ihn erforschen und bewohnbar machen. Auf dem Planeten befinden sich jedoch schon andere Lebewesen, die Venomier, die von ihrem Planeten geflüchtet sind und die Mission stören und alle vertreiben wollen. Die Venomier sind auf einmal verschwunden und es gibt Grund zu der Annahme, dass sie herausgefunden haben, wie die vier Freunde auf den "Kids Planeten" gekommen sind und sich jetzt auf den Weg zur Erde machen. Die vier Freunde brechen am Ende der Geschichte ihre Mission ab und müssen zur Erde zurück, um die Venomier aufzuspüren. Die Innenseiten des Buches enthalten Steckbriefe mit den einzelnen Bildern der vier Jugendlichen, so dass der Leser einen guten Überblick über die einzelnen Charaktere erhält.

| | | | | |
|--|-----------|--------------------------------------|---|---|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | hk Kürzel | Nr. 10160205031 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Casey Zuname | | | Jane Vorname | |
| ID: 15101602050318 | | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeinger, Friederike | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Sturz ins Bodenlose Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | | Schlagwörter: Mädchenbuch Kriminalgeschichte | |
| 978-3-423-71657-4 ISBN | | 377 Seitenzahl | | 9,95 Preis (EURO) |
| dtv Verlag | | München Ort | | 2015 Jahr |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Detektivgeschichte Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: | | | | |
| Verlag Datum: | | | | |

Inhaltsangabe

Nach einer Halloweenparty wird ein Jugendlicher schwer verletzt am Straßenrand aufgefunden. Jess glaubt nicht an einen Verkehrsunfall und beginnt, auf eigene Faust nachzuforschen. Dabei gerät sie selbst in eine lebensbedrohliche Situation, aus der sie jedoch in letzter Minute gerettet wird.

Beurteilungstext

Vorliegender Jugendroman ist die Fortsetzung des Buches "Sommer am Abgrund". Wie im ersten Band ist der Schauplatz wieder die englische Kleinstadt Port Sentinel; die Personen sind die gleichen und Jess, die Hauptperson, betätigt sich wieder als erfolgreiche Hobby-Detektivin. Fragen und Probleme aus dem ersten Buch werden erneut diskutiert, teilweise gelöst. So wird natürlich dieses Buch auch interessant und vielleicht gekauft.

Die Story beginnt am Abend von Halloween und dauert nur wenige Tage, denn dann hat Jess den Fall gelöst. Da sie immer neue Spuren verfolgt, gefährliche Geheimnisse aufdeckt, sich in Lebensgefahr bringt, ist das Buch natürlich bis zur letzten Seite spannend. Trotzdem werde ich dieses Buch nicht empfehlen, denn es zeigt eine Welt, in der alle Widerwärtigkeiten geballt vorkommen. Bücher können und sollen keine heile Welt vermitteln, aber das hier gezeigte Umfeld ist voller Hässlichkeit, Streitereien und widerlichem Verhalten. Es ist eine Welt, in der Jugendliche Verbrechen aufklären müssen und die Polizei als dazu unfähig dargestellt wird.

Durch den lockeren Schreibstil und in der Jugendsprache mit sehr viel wörtlicher Rede geschrieben, ist es leicht lesbar und vielleicht eine Lektüre für anspruchslöse Leserinnen.

| | | | | | |
|--|---------------------------------|---|---|-----------------------------|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SB Kürzel | Nr. 1816108 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Madden Zuname | | | Deirdre Vorname | | |
| Engelking, Katrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Tierparadies Emily & Co. Titel | | | ID: 161816108 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-423-71662-2 ISBN | 224 Seitenzahl | 7,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Fantastische Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Tiere Fantastik | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: Verlag Datum: | | |

Inhaltsangabe
 Tiere einer Tierhandlung, die selbstständig denken und handeln können, sind in ihrem Alltag trotzdem auf Menschen angewiesen. Ein zauberndes Kaninchen spielt eine wichtige Rolle. Eine exaltierte Schlossherrin soll lernen, sich auf Tiere einzustellen - dazu bedarf es etlicher Turbulenzen.

Beurteilungstext
 Im Tierparadies Emily & Co. fühlen sich die Tiere besonders wohl. Die liebenswürdige Schlange Noreen lässt sich streicheln, Kater Mulvey ist mit den vier weißen Mäusen Milly, Tilly, Billy und Willy sowie Papagei Käpt'n Cockle befreundet. Yorkshire Terrier-Dame Bubbles ist klein, aber mutig.
 Emilys Nichte Keira darf ihre Ferien hier verbringen und wundert sich, warum diese Tiere nicht verkauft werden.

Deirdre Madden stellt die Tiere in den Mittelpunkt der Geschichte. Sie handeln, ohne dass Emily etwas davon weiß. In diesem Buch kann ein Kaninchen zaubern und können die Tiere denken und handeln.
 Die exaltierte Dame Henrietta mit einem netten Sohn namens Ryan kauft ein altes, riesengroßes Schloss in der Nähe und sucht auffallende Tiere. Bis sie am Ende der Geschichte von ihrem Sohn zurechtgewiesen wird, bringen einige besondere Tiere, geliefert von Emilys Lieferant Finbarr, das Leben im Schloss in Aufruhr.

Für Kinder fehlt beim Lesen ein Protagonist, in den sie sich hineinversetzen können. Viele Tiere, viele Personen agieren gleichberechtigt. Gefühle werden eher bei den Tieren als bei den Menschen deutlich.
 Die ins Fantastische gleitende Geschichte ist 2013 als Hardcover erschienen, wird auch als Hörbuch angeboten und erscheint nun als Taschenbuch. Aus meiner Sicht hätte auf die Taschenbuchausgabe verzichtet werden können.
 Einige Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Katrin Engelking zeigen ausdrucksstarke Tiere und Menschen.
 Zum Selbstlesen eignet sich das Buch ab 3. Schuljahr für tierbegeisterte Leser.

| | | | | |
|--|-----------|--|--|------------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | hk Kürzel | Nr. 10160205031 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reiss Zuname | | | Johanna Vorname | |
| ID: 15101602050319 | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Und im Fenster der Himmel Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-423-78285-2 ISBN | | 224 Seitenzahl | 7,95 Preis (EURO) | |
| dtv Verlag | | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | Autobiografie/Autobiografi Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Nationalsozialismus Judenverfolgung, Überleben | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | | Datum | |

Inhaltsangabe
 Als die Niederlande im Mai 1940 von den Deutschen besetzt werden und auch dort die Judenverfolgungen beginnen, müssen sich die 10-jährige Annie und ihre 20-jährige Schwester bei einer Bauernfamilie auf dem Dachboden verstecken. Fast drei Jahre leben sie in qualvoller Enge und in ständiger Angst vor dem Entdecktwerden. Nach der Befreiung trifft sich die Familie wieder; Annie emigriert später nach Amerika. Nach Jahren besucht sie mit ihren Kindern die hilfsbereite Bauernfamilie.

Beurteilungstext
 Wie sie diese Zeit überstanden hat, beschreibt die heute in New York lebende Zeitzeugin in ihrer Autobiografie. Zunächst nur für ihre Kinder gedacht, liegt das Buch heute in einer Neuübersetzung vor und wurde 2015 bei dtv wiederaufgelegt. Johanna Reiss möchte nicht über den geschichtlichen Hintergrund dieser Zeit berichten, sondern nur aufzeigen, "wie meine Schwester und ich litten und klagten", so werden die politischen Verhältnisse nur angedeutet.
 Aus der Ich-Perspektive einer Zehnjährigen geschrieben, erleben wir sehr authentisch und hautnah die Situation der Versteckten, die Sehnsucht nach frischer Luft und dem Himmel, die kleinen Streitereien mit der älteren Schwester und die Ängste, die sie bei den nächtlichen Hausdurchsuchungen ausstehen, die körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen in dem engen Versteck, einmal sogar unter der Erde. Der Leser fragt sich immer wieder, wie man das aushalten, wie man das überleben kann.
 Erzählt wird von mutigen und weniger mutigen Menschen, von Menschen mit Stärken und Schwächen, die ihre Existenz und ihr Leben riskierten, um den Verfolgten zu helfen.
 Die Geschehnisse gehören zwar der Vergangenheit an, aber vergessen werden dürfen sie nicht. Sie zeigen uns gerade heute in der Flüchtlingsproblematik wieder, wie schnell Fremdenhass, Rassismus und Diskriminierung wieder aktuell werden können.
 So kann man das Buch nur empfehlen, nicht nur jugendlichen Lesern, sondern auch Erwachsenen. Es bietet sich als Klassenlektüre an, Unterrichtsmaterialien für die Jahrgangsstufe 8-9 können kostenlos unter www.dtv.de/lehrer heruntergeladen werden.

| | | | | |
|---|------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 1815747 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reichart Zuname | | | Elke Vorname | |
| ID: 151815747 | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Was heißt hier Respekt?! Titel | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe Hanser Reihe | | | Schlagwörter | |
| 978-3-423-62610-1 ISBN | | | 190 Seitenzahl | |
| 9,95 Preis (EURO) | | | Ethik | |
| dtv Verlag | | | München Ort | |
| 2015 Jahr | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | | | Sachbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.01.2016 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 "Respekt ist der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält, kein Mensch kann auf Respekt verzichten". Was aber genau ist Respekt? Die Autorin und Journalistin spürt diesem komplexen Begriff in 21 Beiträgen nach. Sie lässt Menschen aus unterschiedlichen Berufen, Religionen, Lebenssituationen zu Wort kommen. Aus der Vielzahl der Beiträge ergibt sich ein interessantes, vielschichtiges Bild.

Beurteilungstext
 Gerne wird das Wort "Respekt" benutzt. Respekt wird eingefordert, soll gezeigt werden. Aber die Definitionen dieses Begriffs und damit die Erwartungen, die der Fordernde an seine Mitmenschen stellt, sind durchaus sehr unterschiedlich. Was ist Respekt? Gehorsam? Ehrfurcht? Wertschätzung? Toleranz?

Im Buch werden unterschiedliche Begrifflichkeiten voneinander abgesetzt und mit Beispielen erklärt. Es gibt u. a. Beispiele aus dem Sport, dem Onlinedating, Schule, Musik, Religion, Beruf, Ehe. Außerdem erfährt der Leser von den Grundvoraussetzungen, überhaupt Respekt zollen zu können. Eine wichtige Erkenntnis ist: Ohne Selbstrespekt geht es nicht. Ohne Kommunikationsstrukturen geht es ebenfalls nicht. Respekt und Respektlosigkeit zeigen viele Facetten. Es zeigt sich der Einfluss der neuen Medien auf das Zollen von Respekt, und auch der gesellschaftliche Wandel beeinflusst die Wichtigkeit, Respekt zu zeigen, denn ohne respektiert zu werden gelingt Integration nicht und es kommt kein Wohlfühl- und Heimatgefühl auf.
 Viele Textbeiträge eignen sich gut als Diskussionsgrundlage ab Klasse 9.
 Fazit: Ein interessantes, gut lesbares Buch, das zum Nachdenken anregt.

| | | | |
|---|---------------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW Ausschuss | WiBe Kürzel | Nr. 19151175 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reichart Zuname | | Elke Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Was heißt hier Respekt?! Titel | | | ID: 191519151175 |
| Reihe Hanser Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-62610-1 ISBN | 192 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Sachbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 31.01.2016 | | Ethik |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Gesellschaftliches |
| Inhaltsangabe | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| "Respekt ist der Kit, der unsere Gesellschaft zusammenhält." Dabei ist Respekt ein schillernder Begriff, der in unterschiedlichen Kontexten gebraucht wird. Doch was bedeutet der Begriff wirklich? Dieser Frage ist die Journalistin Elke Reichart nachgegangen und hat in zahlreichen Interviews interessante Antworten gefunden. | | | Zentraldatei: _____ |
| | | | Verlag Datum _____ |

Beurteilungstext

"Was heißt hier Respekt?!" Folgt man den Kapiteln des Buches, so gibt es Respekt in verschiedenen Lebensbereichen: in der Schule, im Beruf, im HipHop, im Sport, in der Liebe, gegenüber Fremden, in der Religion. Und schließlich gibt es dann noch den Selbstrespekt. Auch ein Kapitel zum Respekt gegenüber Frauen darf nicht fehlen, wenn er sich auch in einem "Exkurs" über Aretha Franklins Song "Respect" versteckt.

In Interviews mit Gesprächspartnern aus verschiedenen Berufsfeldern spürt Elke Reichart dem Konzept "Respekt" nach, zu Wort kommen bspw. ein Schüler und eine Lehrerin, eine Krankenschwester und ein Herzchirurg, eine Migrantin und ein Referent für Migration, sowie abschließend institutionelle Vertreter der drei Weltreligionen. Das Thema wird also aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet. Zum Selbstrespekt dürfen sich ein Bodyguard und Türsteher sowie ein Sozialpsychologe äußern. In zwei Kapiteln wird darüber hinaus das Interview mit dem Respektforscher Tilman Eckloff wiedergegeben. Die Wahl der Interviewpartner ist nicht immer schlüssig. Warum darf sich zum Thema "Respekt in der Liebe" bspw. nur "die junge Frau" (und "Der Paartherapeut") äußern, nicht aber ein Privatmann. Noch mehr erstaunt es, dass die Sicht "des Schülers" nicht von einem Jugendlichen gezeichnet wird, der die Schule noch besucht, sondern von einem Journalisten, der die Schule schon Jahre hinter sich gelassen hat.

Den Interviews ist eine kurze Reflexion zum Konzept "Respekt" aus der jeweiligen Perspektive vorangestellt; diese ist durch den Druck auf grauem Papier auch graphisch abgesetzt. Die nachfolgenden Texte der Interviewpartner (z.T. sind es Gesprächsprotokolle, in zwei Fällen handelt es sich auch um Essays) sind von durchaus unterschiedlicher Qualität, sowohl sprachlich als auch im Hinblick auf ihren Erkenntniswert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Buch aufzeigt, wie vielschichtig das Konzept "Respekt" ist. Dabei kommt es zu keiner abschließenden Definition, vielmehr werden dem jugendlichen Leser Denkanstöße gegeben. "Was heißt hier Respekt?!" kann damit eine gute Grundlage für schulische Diskussion bieten.

| | | | | |
|--|---------------------------|--|---|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | Bog1 Kürzel | Nr. 19151064 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Weitz Zuname | | Chris Vorname | | |
| Meinzhold, Max Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Jung, Gerald & Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Englisch Übersetz. aus Sprache |
| Young World - Die Clans von New York Titel | | | | ID: 1519151064 |
| Young World Reihe | | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-423-76121-5 ISBN | 383 Seitenzahl | 18,95 Preis (EURO) | | |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Adoleszenzroman Gattung | <input type="checkbox"/> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter Gemeinschaft Seuche Überleben |
| | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.01.2016 Verlag Datum |

Inhaltsangabe

Das Buch Young World beschreibt eine Welt, in der nur noch Teenager leben. Alle anderen Menschen sind einer Seuche zum Opfer gefallen. Im Laufe eines Jahres bildeten sich unterschiedliche Clans, die alle ein Ziel haben - nämlich zu überleben. Daher bekämpfen sie sich gegenseitig. Doch fünf Teenager versuchen die Welt zu retten, indem sie sowohl die Ursache als auch ein Mittel gegen die Seuche finden wollen.

Beurteilungstext

Dies ist der erste Teil der Trilogie Young World. Er beschäftigt sich mit einer spannenden Geschichte, die, liest man die Inhaltsangabe, sofort in ihren Bann zieht. Die Geschichte gestaltet sich auch spannend, jedoch ist der Schreibstil des Autors sehr gewöhnungsbedürftig. Die Geschichte wird aus zwei Perspektiven erzählt, zum einen die des Protagonisten Jefferson, zum anderen die der Protagonistin Donna. Jeffersons Erzählweise ist dabei in jugendlicher Umgangssprache verfasst, lässt sich aber dennoch gut und schnell lesen, so dass man sich in Situationen und Jeffersons Gefühle einleben kann. Die Erzählweise der Protagonistin Donna ist zu sehr in jugendliche Umgangssprache, so wie Erwachsene diese übertrieben darstellen wollen, gefasst. Daher fällt es sehr schwer die Kapitel, die aus Donnas Sicht verfasst sind, zu lesen. Da man nur schwer zu diesem Schreibstil Zugang findet, kann man sich auch nicht gut in Donna einfühlen. Aus diesem Grund dauert es lange, bis man sich in die gesamte Geschichte einfindet, ist dies aber erst einmal geschehen, ist die Geschichte sehr spannend. Leider ebbt die Spannung zum Ende des Buches wieder ab, so dass das Ende unverhofft kommt und vieles für die folgenden Teile noch offen bleibt. Da das Ende jedoch nicht so spannend und der Schreibstil schwierig ist, ist fraglich, ob dieser erste Teil der Trilogie den Leser dermaßen in den Bann ziehen kann, dass er auch die anderen beiden Teile lesen möchte. Insgesamt muss man sagen, dass dies sehr schade ist, denn nach der spannenden Inhaltsangabe habe ich sehr viel mehr von diesem Buch erwartet.

| | | | |
|---|-----------------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW Ausschuss | WiBe Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19151177 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Johnston Zuname | | Laura Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stier, Katrin | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch | |
| Übersetz. aus Sprache | | ID: 191519151177 | |
| Zwischen uns nur der Himmel Titel | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Reihe | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 978-3-423-71647-5 ISBN | 416 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| dtv Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Schlagwörter Adoleszenz Liebe/Erste Liebe Familie |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Adoleszenzroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 31.01.2016 | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Zentraldatei: _____ | |
| | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Sienna und Austin: sie, das Mädchen aus besserem Hause - er, der Junge aus einer Problemfamilie. Beide tragen an einer dunklen Vergangenheit. Eine gemeinsame Liebe scheint nicht möglich - oder vielleicht doch?

Beurteilungstext
 "Zwischen uns nur der Himmel" ist gleichermaßen Adoleszenzdarstellung wie romantische Liebesgeschichte, wobei sich die Autorin gängiger Stereotype beider Genres bedient. Wie häufig im aktuellen populären jugendliterarischen Adoleszenzroman ist die Handlung zeitlich im Sommer zwischen dem Collegeabschluss und dem Beginn der Studienzeit an der Universität angesiedelt, also der Phase größtmöglicher jugendlich-adoleszenter Freiheit und zugleich bedeutsamer zukunftsweisender Entscheidungen. Die Liebesgeschichte folgt dem typischen Muster der verbotenen Liebe zwischen dem Jungen aus der Unterschicht und dem Mädchen aus besserem Hause. Die (zumindest für den deutschen Leser) fremde Welt der amerikanischen Südstaaten-Aristokratie, die der Liebesgeschichte sozialkritische Tiefe verleihen könnte, wird nur am Rande und eher oberflächlich präsentiert.

Die Figurenkonstellation ist stark problemorientiert; beide Protagonisten stammen aus schwierigen Familienverhältnissen, auch wenn Sienna sozial deutlich besser situiert ist. Dass die Autorin dabei Handlung und Figuren unnötig mit Problemen überfrachtet, sei kurz an der Darstellung der Ausgangssituation demonstriert. Die weibliche Hauptfigur Sienna lebt mit ihrer tendenziell depressiven und stark leistungsorientierten Mutter und ihrem achtjährigen Bruder zusammen, der Bruder leidet unter ADHS und einer bipolaren Störung; ein Jahr vor der Handlungsgegenwart ist Siennas Vater bei einem Autounfall ums Leben gekommen, bei dem sie am Steuer saß, sie selbst ist fast ertrunken. Seit dem Unfall erleidet Sienna Anfälle, die sie in (z.T. tödliche) Gefahr bringen, während derer sie jedoch schöne Situationen mit ihrem Vater wieder durchleben kann. Seither lebt Sienna einzig für die Erwartungen ihrer Mutter, die ihr Leben schon vorgeplant hat (auch hier folgt der Roman einem typischen Muster aktueller amerikanischer Darstellungen weiblicher Adoleszenz). Der männliche Protagonist Austin lebt seit einem Jahr bei seinem Onkel und seiner Tante, nachdem seine Freunde mit Drogen erwischt wurden und seine Mutter ihn von ihrem schlechten Einfluss entfernen wollte. Der Vater hat die Familie vor Jahren ‚verlassen‘, Austin wurde erst mit zunehmendem Alter bewusst, dass der Vater im Gefängnis sitzt, u.a. wegen Drogenhandels.

Dies wird wechselnd aus der Perspektive Siennas und Austins erzählt - dabei gelingt es überhaupt nicht, in Verwendung unterschiedlicher Sprache und Stillage, zwei individuelle, klar unterscheidbare Erzählerstimmen zu generieren (dies gilt zumindest für die dt. Übersetzung). Einzig darin, dass Siennas Geschichte schnell aufgedeckt wird, Austins dagegen etappenweise, spiegelt sich das unterschiedliche Temperament der beiden Ich-Erzähler.

Die Figurenzeichnung ist stark klischiert. So beruht die Liebesgeschichte auf dem althergebrachten Prinzip der Gegenüberstellung von good guy vs. villain; dabei ist Austin mehr als ‚gut‘, was sich bspw. darin zeigt, dass er mit fast seinem gesamten Ersparten heimlich für die hohen

Brandschäden aufkommt, die Siennas Bruder verursacht hat, obwohl die beiden zu diesem Zeitpunkt schon getrennt sind. Die abgrundtiefe Bösartigkeit seines Nebenbuhlers Kyle offenbart sich, als er Austins Hund vergiftet. Auch in der Darstellung der Protagonisten und ihrer adoleszenten Entwicklung ist (trotz deutlichen Bemühens) keine psychologische Tiefe erkennbar.

Der Roman ist vor allem zu Beginn langatmig, ab der zweiten Hälfte gewinnt die Geschichte etwas an Spannung und kulminiert in einem pseudodramatischen ‚letzten Moment der Spannung‘, bevor sich alles zum Guten wendet, natürlich inklusive der wechselvollen Liebesgeschichte. Die Handlung lebt von der Darstellung großer Probleme, die allzu leicht gelöst werden, etwa die Begegnung Siennas mit den ebenfalls am tödlichen Unfall beteiligten Motorradfahrern, die Fahrerflucht begangen hatten, diese stellen sich zufällig als Austins beste Kumpels heraus. Nachdem diese Erkenntnis zunächst einen Anfall bei Sienna auslöst, ist sie wenig später schon bereit, zu verzeihen, auch weil sich herausstellt, dass die Freunde in Wirklichkeit keine echte Schuld trifft. So ist zu kritisieren, dass die Handlung enorm konstruiert wirkt, sie ist überladen mit Zufällen und Problemen, dabei werden die vielen Probleme allzu schnell (durch weitere Zufälle) aus dem Weg geräumt. So in der übertrieben kitschigen Vater-Sohn-Reunion (zufällig hatte Sienna die Adresse von Austins Vaters ausfinden machen können); nach nur einem Abend ist Austin mit seinem Vater, den er Jahre lang nicht gesehen hat und von dem er glaubte, dass er ihn grob vernachlässigt und vergessen hat, versöhnt. Nach wenigen Tagen ist er gar bereit, seinem Vater, der durch seine Drogensucht an akutem Nierenversagen leidet, eine seiner Nieren zu spenden und dafür seinen Traum als Profi-Football-Spieler aufzugeben. Wenige Tage vor dem anberaumten Termin der Transplantation stirbt der Vater und Austin kann nun doch seine Karrierepläne verfolgen.

Fazit: Weder bietet der Roman etwas Neues in den Bereichen Adoleszenzdarstellung oder Liebesgeschichte, noch beschert er Lesevergnügen. Die ursprüngliche Ausgabe als eBook hätte wohl gereicht, auf die nachfolgende Printausgabe wie die Übersetzung hätte man verzichten können. Kann man lesen, muss man aber nicht.